

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 80.

Sonntag den 20. März.

1864.

## Bekanntmachung.

Von und mit dem grünen Donnerstage an bis zu und mit dem 31. October d. J. wird der **Vormittagsgottesdienst** an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai, in der Neufkirche und Johannis Kirche wieder um 8 Uhr beginnen.

Leipzig, am 17. März 1864.

## Die Kircheninspection.

Der Superintendent.  
D. Lechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Den Aeltern und Pflegeältern, welche ihre Kinder zur Erlangung freien Schulunterrichts von der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium der letztern für Ostern d. J. angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder in die **vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule von Ostern dieses Jahres an** gewährt werden soll:

N <sup>o</sup>	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Haus-Nr. der Wohnung.	N <sup>o</sup>	Name der Aeltern oder Pflegeältern.	Stand und Gewerbe derselben.	Straße u. Haus-Nr. der Wohnung.
1	Adermann, Carl Heinr.	Markthelfer	Dresdn. Str. 38.	12	Bloß, Friedr. August	Buchdrucker	Antonstraße 3.
2	Beilich, F. verw.	Schleifnechts Witwe und Wäscherin	Burgstraße 26.	13	Reichenbach, C. Wilh.	=	Lange Straße 41.
3	Dieze, Wilhelm. verw.	Buchdrucker	Friedrichstr. 14.	14	Reichenbach, Joh. Friedrich Wilhelm,	Eisenbahnarbeiter	Nicolaisstraße 16.
4	Eichelbaum, Wilhelm	Buchdrucker	Reichstraße 36.	15	Rädiger, verw. Advocat	Markthelfer	Zeiger Str. 34.
5	Gleditsch, Anton	Schriftsetzer	Antonstraße 6 c.	16	Schneider, Gottfried	Assistentenswitwe	Hainstraße 28.
6	Gräfer, Bertha	Schriftsetzerwitwe	Salomonstr. 3.	17	Stolze, Louise	Markthelferswitwe	Zeiger Str. 11.
7	Güter, Carol. Frieder.	Markthelferswitwe	Serberstr. 17.	18	Splbe, Johanne Christ.	Steinsetzerwitwe	Brühl 81.
8	Henschel, Henriette	=	gr. Fleischerg. 16.	19	Trensch, Ernest. Emilie	Masch.-Wärterstw. Stiefelnäherin	Neufkirchhof 16.
9	Hoffmann, Carl	Instrumentenmacher	Mühlgasse 8.	20	Wagner, Johanne Christ.	Stiefelnäherin	Tauchauer Str. 21.
10	Köhne, Wilhelm. verw.	Lohnndiener	Erdmannstr. 3.	21	Ziesche, verw.	=	Elisenstraße 3.
11	Lorenz, Carl Heinrich	Lohnndiener	Centralstraße 12.				

Es sind daher die Aufnahmescheine den 23. d. M. auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich von den genannten Aeltern in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, am 18. März 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Mr.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 23. März a. C.

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr.

- Tagesordnung:** 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, das mit Herrn Dr. Heine wegen Herstellung eines directen Fahrwegs nach Plagwitz verhandelte Abkommen betreffend.  
2) Gutachten der Ausschüsse zum Bau- und Finanzwesen, die Erbauung eines neuen Theaters auf dem Augustusplatz betreffend.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localitäten bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse am Montag den 21. d. Mts. ausgelegt. — Leipzig, 18. März 1864.  
Die Deputation des Leihhauses und der Sparcasse.

## Dr. Luthardt's zehnte Vorlesung.

Das große und allgemeine Interesse, welches sich an die Frage von der Person Jesu knüpft, ist ein vollberechtigtes, denn dieselbe ist die Frage des Christenthums und der Weltgeschichte. Aber welche Gegensätze sind in ihr enthalten, Gegensätze, die so weit auseinander liegen wie der ewige Sohn Gottes und der Sohn Josephs! Diese Gegensätze sind schon in alten Zeiten aufgetaucht, aber zu keiner Zeit so geschärft wie heute.

Jesus wurde vom Anfang an von den Christen göttlich verehrt, und diese Thatsache allein ist ein hinreichendes Zeugniß für die ursprüngliche Lehre der christlichen Kirche. Aber auch hier treten bald zwei Hauptgegensätze hervor: die jüdische Anschauung, welche in Christus zwar einen Propheten, aber doch nur einen Menschen erblickte, und die heidnische, welche Jesum für ein übermenschliches Wesen, das aus einer höheren Welt herabgestiegen, anerkannte, die geschichtliche Wirklichkeit aber in bloßen Schein

auflöste. Die Kirche aber sah in Jesu stets die Einheit der Idee und Geschichte des Göttlichen und des Menschlichen.

Doch bleibt Dies stets ein Problem des Gedankens. Unser Denken wird die Persönlichkeit Christi niemals ganz ausdenken; aber unabhängig von der begrifflichen Erkenntniß ist der Glaube der Kirche trotz aller dogmatischen Verschiedenheiten im Einzelnen. Der Rationalismus hat das Uebernatürliche in Jesu zu streichen gesucht und denselben nur als den höchsten Tugendlehrer hingestellt; aber das Christenthum ist eine zu mächtige Erscheinung, als daß es von einem bloßen Moralisten gegründet sein könnte. Die philosophische Speculation hat Christum zu einem bloßen Symbol zu verflüchtigen sich bemüht (Symbol der Weisheit, Vollkommenheit, Tugend, Einheit des Göttlichen und Menschlichen u. dergl.); aber vergeblich suchen wir uns dies aufzureden. Ist es doch die geschichtliche Wirklichkeit Christi, welche uns in der evangelischen Geschichte am tiefsten ergreift! Strauß löst fast die ganze Geschichte Jesu in Dichtungen, in Mythen auf; allein der geringe



Rest, den er als geschichtlich stehen läßt, reicht durchaus nicht hin, um uns die weltgeschichtliche Thatsache des Christenthums zu erklären. Man hat Das wohl begriffen und er bringt deshalb der geschichtlichen Wirksamkeit Jesu seinen Tribut. Er hält es für unzweifelhaft, daß die ungeheuern Wirkungen, die sich an das Christenthum knüpfen, eine außergewöhnliche Ursache gehabt haben müssen, und deshalb bezeichnet er Jesum als einen „Menschen von ungeheuern Dimensionen“; aber das Eine will er nicht sagen und zugeben, daß Jesu Person ein Wunder, daß der Kern seiner Geschichte übernatürlich ist. Um den Umstand, daß die Wunder ein wesentlicher Bestandtheil des Lebens Jesu, zu erklären, scheut er sich nicht bis zur Annahme eines Betrugs zu gehen, — eine Verächtlichmachung des sittlichen Charakters Jesu, gegen welche sich jedes unverbundene Gefühl sträuben wird.

So lange es Evangelien giebt, werden diese das beste Zeugnis für die Göttlichkeit Jesu sein. Die Geschichte Jesu ist zwar unabhängig von den evangelischen Berichten, sie hätte sich unauslöschlich dem Gedächtniß der Menschen eingepreßt, wenn wir diese Berichte auch nicht besäßen; sie geben uns nur einen sichereren, ausführlicheren und dabei einen wahrhaft erhabenen Bericht. Die Kritik hat wohl allerhand Widersprüche in den evangelischen Berichten aufgeführt, aber dieselben betreffen doch höchstens Einzelheiten, und die schlichten Erzählungen der Evangelisten konnten förmlich gequält werden, um die gewünschten Resultate zu ergeben.

Charakteristisch ist, daß uns in den Evangelien überall die Person Jesu entgegentritt; selbst wo von ihm nicht die Rede ist, sondern nur von seiner Lehre, entzückt uns die wunderbare Mischung von strenger Erhabenheit und einschmeichelnder Lieblichkeit, und aus jedem Worte hebt sich seine eigene Gestalt hervor.

In einem abgelegenen Städtchen Galiläa's wuchs Jesus auf; die wunderbaren Vorgänge, welche seine Geburt zu Bethlehäm begleitet hatten, waren seiner Umgebung in Nazareth unbekannt, und die Aeltern selber sprachen wohl kaum über Ereignisse, die sie selbst nicht ganz verstanden. So wuchs Jesus in tiefer Stille auf; aber die erhabenen Erinnerungen des Davidischen Hauses waren in ihm lebendig, und die heiligen Schriften seines Volkes die Nahrung seines Geistes. Sein erstes Auftreten im Tempel darf als ein Denkmal seines sich entwickelnden Bewußtseins betrachtet werden. Er mochte fühlen, daß er dem Himmel näher stehe als der Erde, und da fing wohl das Wunder seines Wesens an, ihm selbst deutlicher zu werden. Aber noch schwieg er. Er blieb der „Zimmermann“ in Nazareth, wahrscheinlich auch, nach Josephs Tode, der Ernährer seiner Familie; aber er schwieg, das Bewußtsein seiner Bestimmung wie ein seliges Geheimniß in sich tragend und auf das Zeichen wartend, welches der Vater ihm geben würde. So ist die Demuth der hellste Zug in dem Bilde Jesu, jetzt wie auch später; bei der Taufe und in der Wüste und dann wieder dem Täufer gegenüber — überall schweigt er demuthvoll. Die Ersten, die sich als Jünger ihm anschlossen, waren gefesselt von der geheimnißvollen Macht seiner Persönlichkeit, aber er bewahrte seine Demuth und wartete, bis allmählich sein Wirken größere Dimensionen annahm und ein Aufsehen machte, welches freilich auch die Feindschaft seiner Gegner hervorrief.

Es war ein Wanderleben voll Entbehrung, Mühsal und aufregender wie aufreibender Thätigkeit, das er länger als ein Jahr lang während seines galiläischen Aufenthalts führte; die eigentliche Seele desselben aber war ein Heilandsleben, den Armen, Kranken, Verachteten gewidmet, ein Leben voll erbarrender Liebe. Wenn je Liebe auf Erden war, so ist sie in Christo erschienen. Aber über die demüthige Gestalt ist ein Glanz der Hoheit ausgegossen, der uns auf die Knie niederzieht; wir ahnen in ihm ein Geheimniß verborgener Majestät. So erscheint uns Jesus in seinem ganzen Leben, so auch in der Zeit seiner tiefsten Erniedrigung. Er starb den schmachlichsten und schmerzlichsten Tod, welchen menschlicher Haß ihm bereitet, und Jesus war kein apathischer Stoiker, sondern er empfand in tiefster Seele, daß sein Volk, welches er erlösen wollte, ihn so schände verwarf. Es giebt nichts Ergreifenderes als die schmucklosen Berichte, welche die Evangelisten uns darüber geben; was sie mit fast gleichgültiger Ruhe erzählen, wirkt um so erschütternder, die Sache selbst redet zu uns.

Christi Leiden war nicht ein bloß menschliches Leiden; sondern in ihm lag ein tieferes Geheimniß verborgen: ein inneres Ringen seiner Seele mit Gott, das Opfer der Veröhnung. Aber unter allen Leiden blieb er sich selbst gleich, er erwiderte den Haß mit vergebender Liebe, und mit erhabener Gelassenheit ließ er Alles über sich ergehen, so daß selbst der heidnische Hauptmann in die Worte ausbrechen mußte: Wahrlich, Dieser ist Gottes Sohn.

Ja, Jesus war mehr als ein bloßer Mensch. Seine Person wäre ein Wunder, selbst wenn wir nur das Leben seiner Berufszeit kennen. Er ist die Verbindung von Demuth und Hoheit, von vergebender Liebe und heiliger Reinheit, ein Bild der vollsten und reinsten Harmonie des geistigen und des sittlichen Lebens; er ist der absolute Friede: — ganz Liebe, Gefühl, Herz und doch zugleich Hoheit und Stärke des Geistes, friedliche Einsamkeit und Ergebenheit. In dieser innern Harmonie des geistigen Wesens spiegelt sich die sittliche Heiligkeit seiner Person ab. Er wußte sich in vollständiger Harmonie, in unbedingter Gemeinschaft mit Gott.

Dies ist nur möglich, wenn Jesu Ursprung ein übermenschlicher und seine Person wunderbarer Art ist. Dasselbe, was seine sittliche Erscheinung uns vor Augen stellt, lehren uns auch seine Wunder. Vergeblich ist jedes Bemühen, diese zu beseitigen; sie zogen das Volk zu Jesu, aber sie stritten seine Gegner mit ihm, auf sie beriefen sich die Apostel, ihre Geschichtlichkeit ist unbestreitbar. Christus wollte übrigens nicht als Wunderthäter gelten, er kam damit nur der Schwachheit der Menschen zu Hülfe, er benutzte sie im Dienste seines Heilands-Berufs. Sie waren lauter Thaten der Hülfe, der thatsächliche Commentar seiner Person und seines Werks, die Illustration seines Wortes. Die Deutung seiner Wunder liegt in seinem Worte, durch welches dieselben erst religiöse Bedeutung erhielten. Solche Worte, wie er sie gesprochen, erfordern solche Wunder, wie er sie verrichtet, und umgekehrt; beide erfordern und bestätigen einander.

Das Wort Christi hat seine ewig junge Kraft und Macht über die Gemüther der Menschheit bewahrt. Allgemein verständlich und kraftvoll, wirkt es nicht durch einzelne Eigenschaften, in welchen sonst die Wirkung einer Rede zu beruhen pflegt, sondern es spricht die höchsten Dinge in den schlichtesten Worten und zugleich mit der bewußtesten Klarheit und Sicherheit aus. Man sieht, die Welt der ewigen Wahrheit ist seine Heimath; er trägt die Wahrheit in sich selbst; er konnte sagen: Ich bin die Wahrheit. Sein Wort ist das Wort der ewigen Wahrheit selber; darin beruht die Macht seiner Wirksamkeit.

Der Mittelpunkt aller seiner Reden ist seine Person; an ihn zu glauben ist Religion, ihn zu lieben ist Sittlichkeit. „Ich bin es“ ist das Centrum seiner Verkündigungen, und ein stolzeres Wort ist nicht möglich; er legt das ganze Gewicht seiner Person in die Wagschale, und darauf beruht alle Autorität seines Wortes. Was aber ist er? Menschensohn und Gottessohn. Der erstere Begriff enthält eine Gleichstellung mit uns, aber auch eine Stellung der übrigen Menschheit gegenüber als das Ziel der menschlichen Geschichte, die Zusammenfassung der Menschheit. Es liegt in seiner Erscheinung etwas Universelles. Zwar hat jedes Volk seine Helden als Träger des nationalen Geistes; aber voller Repräsentant seines Volkes ist doch Keiner; und vollends Keiner ist eine Zusammenfassung des ganzen menschlichen Geschlechts, selbst die universellsten Geister sind nicht Repräsentanten der Menschheit. Nur Jesus ist der Repräsentant, das leibhaftige Urbild der Menschheit; obwohl individuelle und nationale Erscheinung, trägt er doch durchweg den Charakter der Allgemeinheit und ist für alle Zeiten das höchste Vorbild. Er ist die Einheit des Menschengeschlechts und auch das Ziel desselben, die Erfüllung der Weissagungen der Völker, die Erfüllung des Geheimnisses unserer Sehnsucht. Er ist's, den wir meinen, den wir suchen, in welchem unfre Seele Ruhe finden soll.

Jesus bezeichnet sich als den Herrn der Welt, aber er ist nur Herr, um der Erlöser, der Mittler zwischen Gott und den Menschen zu sein. Er, der Demüthigste aller Menschen, sprach das mächtige, das unerhörte Wort: er werde sitzen zur Rechten der Majestät und kommen als ein Richter aller Völker; und er sprach dieses Wort in einem Momente, wo er, äußerlich unterliegend, innerlich den größten sittlichen Triumph feierte. Dieses Wort muß wahr sein, da hilft kein Vermitteln des Rationalismus, hier müssen wir die Grenze der Menschheit verlassen, um die Wurzeln seines Daseins jenseit des Menschlichen zu suchen. Christus ist der Sohn Gottes, in innigster Vertrautheit mit Gott vereinigt, während er der Welt im dunklen Geheimniß des göttlichen Wesens gegenüber steht. Er ist in Gemeinschaft mit Gott ohne die Schranken der Sündigkeit oder der Creatürlichkeit, er setzt sich in das ewige Leben und Wesen Gottes selbst hinein.

Den Glauben daran machte er zum ersten Gebote seiner Lehre; er nannte sich den Sohn Gottes im übermenschlichen Sinn, also ist er's auch. Ist er der Sohn Gottes, dann ist Alles klar; wo nicht, so ist Alles unklar und Nichts werth. Wir müssen zu Jesu in ein Verhältniß treten; dazu aber ist es nothwendig, daß wir ihn für Den gelten lassen, als den er sich selbst nennt.

Christus hat zwei Sacramente hinterlassen, welche beide ein Geheimniß verkünden. In der Taufe stellt er sich zwischen Gott und den Geist Gottes, also in den Umkreis und die Gemeinschaft des göttlichen Lebens und Wesens; im Abendmahl läßt er uns den letzten Zweck seines Lebens auf Erden erkennen. Die Taufe lehrt, wer er war, das Abendmahl, wozu er erschienen ist. Diese beiden Institutionen lehren thatsächlich die beiden Mysterien der Trinität und Veröhnung. Das sind die beiden Centralwahrheiten des Christenthums; sie sind das Allerheiligste; nur bis auf die Schwelle desselben sollten die angestellten Betrachtungen über die Grundwahrheiten des Christenthums führen.

Herr Dr. Luthardt gab nun, am Schluß seiner Vorlesungen angekommen, eine kurze, aber bei aller Gedrängtheit höchst klare Uebersicht über den Gang, welchen er bei seinen Vorträgen eingehalten, und schloß dann die Betrachtung mit den Worten, daß, so lange Christen sein werden, sie sich erkennen werden an dem alten Gruß: Gelobt sei Jesus Christus!

Endlich aber sprach er in einem kurzen Abschiedsworte seinen Dank gegen Gott darüber aus, daß es ihm vergönnt gewesen diese

Borträ  
föhren,  
welche  
für das

\*) D  
sein zu  
bis jetzt  
mit Gel  
erscheine  
werden

Zur  
Herr  
halten  
erhalten  
sich in  
diversi  
Mi  
stellung  
werden  
Aquare  
lerischer  
hält un

Le  
Fabrik  
zu nah  
Niemer  
nachder  
nach d

Le  
auf de  
stoßent  
den be  
Aeltere  
Reiche  
bereits

Le  
desid  
nöbra  
suchun  
von d  
so da  
Dieser  
Dienst  
habe,  
Kind,  
aufgef  
aber l

g  
heute  
Nach  
Samb  
E  
geste

3

Der  
des G  
5000  
wert  
der k  
Rebe  
Schu  
diger  
nars  
hinte  
Das  
Perf  
die  
wir  
Dre  
Mar  
er f  
so  
bere



Vorträge zu halten und ohne störende Unterbrechung zu Ende zu führen, seine Freude über die große und andauernde Theilnahme, welche denselben geschenkt worden, und erbat den Segen des Höchsten für das gesprochene Wort auch im Gedächtniß der Erinnerung\*).

\*) Dem Verehrern des Herrn Dr. Luthardt wird es gewiß angenehm sein zu vernehmen, daß die trefflichen Vorträge desselben, über welche wir bis jetzt an dieser Stelle nur kurze Referate bringen konnten, demnächst, mit Erläuterungen bereichert, bei Dörfling u. Frauke hier selbst in Druck erscheinen werden. Für Bestellungen, welche bis vor Ostern ausgegeben werden, ist der Subscriptionspreis auf 1 Thaler gestellt.

### Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Zur heutigen Vorlesung, der letzten dieses Winters, welche Herr Prof. Overbeck „über die Landschaftsmalerei der Alten“ halten wird, sind die Abbildungen der in Herculanum und Pompeji erhaltenen antiken landschaftlichen Wandgemälde, welche sich namentlich in dem Werke: „Museo Reale Borbonico, illustrato da diversi, Napoli 1824 — 41“ vorfinden, ausgestellt.

Mit nächstem Mittwoch wird im Vereinslocale eine reiche Ausstellung von Werken J. W. Schirmer's in Carlstrube eröffnet werden, welche mehrere Delgemälde, eine große Anzahl Delstizzen, Aquarelle, Kohlenzeichnungen und Radirungen aus dem künstlerischen Nachlaß des im vorigen Jahre verstorbenen Meisters enthält und über deren Inhalt ausführlicher berichtet werden wird.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, 19. März. Gestern Nachmittag gerieth der in einer Fabrik auf der langen Straße beschäftigte Bursche Richter von hier zu nahe an das im Gange befindliche Triebrad, wurde von dem Riemen erfasst und konnte von letzterem erst dann befreit werden, nachdem ihm der eine Arm zwei Mal zerbrochen war. Er wurde nach dem Jacobshospital gebracht.

Leipzig, 19. März. Heute Mittag in der 12. Stunde wurde auf dem Rittergute Schönfeld das Schäfereigebäude nebst daranstoßender Scheune ein Raub der Flammen. Das Feuer soll durch den bereits wiederholt wegen Bagabundirens, Entlaufens von seinen Kestern u. polizeilich bestrafte 12jährigen Sohn des Handarbeiters Reiche in Altschönfeld verurtheilt sein, und befindet sich derselbe bereits in gerichtlichem Gewahrsam.

Leipzig, 19. März. Wegen dringenden Verdachts der Kindtödtung ist die ledige Christiane Caroline Leonhard aus Brunnsbra, zuletzt in Brandis in Diensten stehend, in Haft und Untersuchung gekommen. Sie ist in der Nacht vom 15. zum 16. ds. von der Geburt eines angeblich todtten Kindes überrascht worden, so daß sie außer Stande gewesen, fremde Hilfe herbeizurufen. Dieser Aussage gegenüber steht nicht bloß die Versicherung ihrer Dienstherrin, daß die Leonhard ihren Zustand hartnäckig verläugnet habe, sondern auch der Sectionsbefund, nach welchem das fragliche Kind, welches erst am nächsten Morgen in eine Kiste versteckt todt aufgefunden worden, zwar nicht vollständig ausgezogen, dennoch aber lebensfähig gewesen ist und geathmet hat.

### Verschiedenes.

Leipzig, 19. März. Se. königl. Hoheit der Kronprinz ist heute Vormittag nach Oshay abgereist. Derselbe dinirte gestern Nachmittag im Kreise des Offiziercorps in dem Hotel zur Stadt Hamburg und übernachtete im königl. Palais.

Se. Excell. der Herr Staatsminister Dr. von Falkenstein ist gestern Abend 1/27 Uhr nach Dresden zurückgereist.

(Eingefandt).

In Bezug auf die Notiz des gestr. Tagebl. aus Mecklenburg: Der erwähnte v. Frotow ist leibl. Bruder des bekannten Componisten des Stradella, Martha u.; ein kürzlich verstorbener Onkel spendete 50000  $\mathfrak{M}$  zum Bau eines Domthurms in Schwerin; die ehrenwerthe, altadliche Familie ist über ganz Deutschland verbreitet. Bei der kläglichen Dotation der ritterschaftl. Landschullehrerstellen ist der Nebenbetrieb eines Handwerks meist unerlässlich; der Bestand des Schulwesens im Domanio, d. h. fürstlichen Gebiet, ist ein befriedigender, Dank der Wirksamkeit des früheren Ludwigsluster Seminars; die Leistungen der mecklenb. Gelehrten- und Realschulen dürften hinter denen des übrigen Deutschlands in keiner Hinsicht zurückstehen. Daß hervorragende Blätter, wie die Grenzboten, noch kürzlich die Persönlichkeiten der jeweiligen mecklenb. Regierung ausschließlich für die abnormen Zustände des Landes verantwortlich machen, finden wir ungerecht. Der regierende Großherzog Friedrich Franz, in Dresden und Bonn erzogen, ist ein hochgebildeter, äußerst humaner Mann, von lebhaftem Interesse für alles Edle und Gute. Wie er stets der Erste auf dem Platze, wo es gilt Gefahren zu bestehen, so pflegt er in ruhigen Zeiten — vordem in Gemeinschaft mit der verewigten unvergeßlichen Großherzogin Auguste, geb. Prinzessin

Neuß, — selbst die Volksschulen seiner Residenzen mehrmals des Jahres mit seinem Besuch zu beglücken. — Die leitenden Räte des Unterrichtsministeriums sind Männer von grünlicher Bildung und rechtlichem Sinn, nur der Kreuzzeitung zu einseitig huldigend. Die Wurzel der mecklenb. Uebel liegt unsrer Ansicht nach viel mehr in dem jähren, mehr slavischen als germanischen Charakter des Volkes. Ad vocem Humanität des Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin. Derselbe, 1862 auf der Londoner Ausstellung anwesend, besucht das dortige deutsche Hospital, man meldet die Anwesenheit eines jungen Ludwigslusters; der Großherzog begiebt sich incognito an das Krankenbett seines Landeskindes und redet dasselbe mit einem vertraulichen: Na Landsmann, wie geht's an. Der Kranke, erstaunt und erfreut über die Klänge der heimatlichen Mundart, blüht seinen Gast groß an, so daß sich dieser veranlaßt sieht den Kranken zu fragen, ob er, das Ludwigsluster Kind, denn seinen Großherzog nicht mehr erkenne. Der Kranke hält dies für einen Scherz und antwortet dem mecklenburgisch: Wat? Großherzog? dat's woll man en bäten knapp! Erst wiederholten Versicherungen des hohen Herrn gelingt es, dem kranken Landeskinde Vertrauen in die landesväterliche Würde einzulößen; es geht dabei so harmlos, zwanglos, — freilich auf englischem Boden — zu, daß der Kranke sich im Lauf des Gesprächs veranlaßt sieht, den Großherzog auf die bekannten socialen Uebelstände der Heimath aufmerksam zu machen. Dieser erwidert in wohlwollendster Weise, es sei eben so unrichtig zu glauben, daß er selbst diese nicht erkenne, als ihm allein die Macht zuzutrauen sie abzustellen. Mit der Versicherung, daß der Kranke, wenn er ihn brauche, stets auf dem Schlosse zu Schwerin willkommen sein solle und der fürstl. Fürsorge für das nächste Wohlergehen desselben verläßt der Großherzog das Krankenbett des Ludwigslusters in London.

### Tageskalender.

## Große Musikaufführung.

Die Unterzeichneten werden nächsten

**Charfreitag den 25. März Abends 6 Uhr**

eine grosse Aufführung von

**Johann Sebastian Bachs**

## Passionsmusik

nach dem Evangelist Matthäus

veranstalten. Dieselbe wird in der dazu bewilligten **Thomas-Kirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der

**Witwen u. Waisen des Stadt-Orchesters**

unter Direction des Herrn Capellmeister **C. Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein **Emmy Hauschteck** aus Berlin,

Fräulein **Laura Lessiak**,

Herrn **Dr. Gunz**, königl. Hofopernsänger aus Hannover,

Herrn **H. Behr**

stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger Gesangvereine, der Thomanerchor und eine Anzahl anderer kunstgeübter Dilettanten. Die Orgelpartie hat wie früher Herr Musikdirector **E. F. Richter** die Güte gehabt zu übernehmen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., sowie Texte à 2 1/2 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Kistner und Breitkopf & Härtel zu bekommen; Sperrsitze à 1 Thlr. und Billets zur Hauptprobe à 10 Ngr. aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, März 1864.

**Die Vorsteher  
der Orchester-Witwen-Stiftung.**

## Herr Emil Palleste

hat sich freundlichst erboten, heute Sonntag den 20. März in dem Saale der Buchhändlerbörse zum Besten der **Sinterlassenen Hermann Margauffs Shakespeare's „Romeo und Julia“** vorzulesen.

Billets zu 10  $\mathfrak{M}$ , Sperrsitze zu 15  $\mathfrak{M}$  sind bei Herrn **Herrn Bodek** (Brühl Nr. 36) und in der Buchhandlung des Herrn **C. F. Fleischer**, so wie Abends an der Casse zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

**das Comité für Margauffs Sinterlassene.**



**Öffentliche Bibliotheken.**

**Volksbibliothek** (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.  
**Städtisches Museum**, geöffnet von 1/2 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Gewerbl. Bildungs-Verein**, Morgens 8 Uhr Zeichenunterricht.  
**C. A. Klemm's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**Photographisches Atelier von A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.  
**Photographie. T. A. Naumann**, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Visitenkarten-Portr. à Dyd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.  
**J. A. Nietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum**. Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.

**143. Leipziger Producten-Börse**

**Rüböl**, loco: 11 1/8 *sp* Bf., 11 1/2 *sp* Bz.; p. März, April, ingl. p. April, Mai ebenfalls: 11 5/8 *sp* Bf., 11 1/2 *sp* Bz.; p. Sept., Octbr.: 12 *sp* Bf.  
**Leinöl**, loco: 14 *sp* Bf.  
**Mohnöl**, loco: 19 *sp* Bf.  
**Weizen**, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 3/8—4 11/24 *sp* Bf., 4 1/3 *sp* Gd. [n. D. 52 1/2—53 1/2 *sp* Bf., 52 *sp* Gd.]  
**Roggen**, 158 Pfd., loco: n. D. 3—3 1/12 *sp* Bf., 3 1/24 *sp* Bz. [n. D. 36—37 *sp* Bf., 36 1/2 *sp* Bz.; p. März: 36 1/2 *sp* Bf.; p. April, Mai: 37 1/2 *sp* Bf.; p. Juni, Juli: 37 1/2 *sp* Bf.; p. Juni, Juli: 38 1/2 *sp* Bf.]  
**Gerste**, 138 Pfd., loco: 2 1/12 *sp* Bz. u. Gd. [31 *sp* Bz. u. Gd.]  
**Safer**, 98 Pfd., loco: 1 5/8 *sp* Bf., 1 3/4 *sp* Gd. [22 *sp* Bf., 21 *sp* Gd.]  
**Erbfen**, 178 Pfd., loco: 3 1/2 *sp* Bf. [42 *sp* Bf.]  
**Widen**, 178 Pfd., loco: 3 *sp* Gd. [36 *sp* Gd.]  
**Rappes**, 148 Pfd., loco: 7 *sp* Gd. [84 *sp* Gd.]  
**Spiritus**, loco: 13 3/4 *sp* Bz., 13 3/4 *sp* Gd.; p. März: 13 7/8 *sp* Gd.; p. April: 14 1/8 *sp* Bz., 14 *sp* Gd.; p. April, Mai, in gleichen Raten: 14 1/4 *sp* Gd.  
 Leipzig, am 19. März 1864.

Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

In Nr. 76 S. 1303 ist beim Spiritus statt „April: 14 *sp* Gd.“ zu lesen: April: 14 *sp* Bf.; und in Nr. 78 S. 1341 eben auch beim Spiritus statt „Mai bis Juli“ zu lesen: Juni, Juli.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

in	am 15. März.		am 16. März.		in	am 15. März.		am 16. März.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 7,8	+ 3,6	Rom . . .	+ 8,0	+ 8,9				
Greenwich . .	+ 7,4	+ 4,5	Turin . . .	+ 5,2	+ 6,0				
Valentia . . .	+ 8,0	+ 7,5	Wien . . .	+ 2,2	+ 1,9				
Havre . . .	+ 7,5	+ 8,7	Moskau . . .	—	—				
Paris . . .	+ 5,4	+ 6,3	Petersburg .	—	+ 1,3				
Strassburg . .	+ 3,4	+ 5,6	Stockholm .	—	—				
Marseille . . .	+ 8,8	+ 8,2	Kopenhagen .	—	—				
Madrid . . .	—	+ 3,9	Leipzig . . .	+ 6,1	+ 1,7				
Alicante . . .	—	+ 12,3							

**Öffentliche Prüfungen morgen Montag.**

**Concess. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben**, Ritterstraße Nr. 14, 2 Treppen:  
 Vorm. 9—12 Uhr Classe V Bibl. Geschicht, Rechnen, Weltkunde, Deutsch, Declamiren, Singen.  
 Nachm. 3—1 1/2 Uhr Elementarclasse I Denkübungen, Lesen, Kopfsyllabiren, Gedächtnißübungen.  
 = 1 1/2—1 1/2 Uhr Elementarclasse II Denkübungen, Lesen, Kopfsyllabiren.  
**Katholische Bürger- und Armenschule:**  
 Vorm. 8—12 Uhr Bürgerschul-Knaben-Ober- und Mittelclasse.  
 Nachm. 2—1 1/2 Uhr Bürgerschul-Unterculasse.  
 = 1 1/2—5 Uhr Armenschul-Unterculasse.  
**Dienstag:**  
 Vorm. 8—1 1/2 Uhr Bürgerschul-Mädchen-Ober- u. Mittelclasse.  
 Nachm. 2—5 Uhr Armenschul-Oberclasse. — Dann Entlassung der Aus tretenden.

**Bekanntmachung.**

Aus einer Privatwohnung in Nr. 20 der Burgstraße sind am 10. dieses Monats ein russisch-grüner Tuchrock, ein Paar Beinkleider von schwarzem, rothgetupften Budskin und ein blaueisenes Taschentuch entwendet worden.  
 Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns anzuzeigen.  
 Leipzig, den 18. März 1864.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Wegler. Bausch.

**Bekanntmachung.**

Eine Partie trockene Gemüse und Colonialwaaren, Fässer, Kisten, Säcke, eine Gewölbe-Einrichtung, eine Stempel- und eine Copirpresse, ein Handwagen, verschiedene Waagen und Gewichte und dergl. sollen **Dienstag den 22. dieses Monats** früh von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in einem Gewölbe des Hauses **Hospitz Nr. 10** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Leipzig, den 16. März 1864.  
**Königliches Gerichtsam im Bezirksgerichte, Abtheilung III.**  
 Dr. Steche.

**Auction.**

Im **Johannishospitale** sollen am **21. d. M.** und den folgenden Tagen Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr mehrere Nachlässe durch mich versteigert werden.  
 Adv. **Gerutti**,  
 R. S. Notar.

**Schinken-Auction.**

**Dienstag den 22. März l. J.** sollen **Brühl Nr. 71** im Hofe links parterre **109 Stück Schinken öffentlich** versteigert werden.  
**Preise sind nicht limitirt.**  
**Anfang Vorm. 9 Uhr.**

**Berliner Reform,**

Redacteur: **Dr. Guido Weiß**, die reichhaltigste der Berliner Zeitungen, vertritt die Grundsätze und Ansprüche der Linken der Fortschrittspartei. Dieselbe erscheint täglich, 1 1/2 bis 2 Bogen stark. Preis bei allen Postanstalten innerhalb des Preuss. Staates vierteljährlich 1 Thlr. 10 Sgr., innerhalb des Oesterr.-Deutschen Postverbandes 1 Thlr. 18 Sgr. Karten und Pläne bezüglich der jetzigen kriegerischen Ereignisse liefert die Expedition mit der Zeitung stets gratis. Neu hinzutretenden Abonnenten steht gegen Franco-Bestellung direct bei der Expedition die am 6. März erschienene Karte des Kriegsschauplatzes und der Düppeler Schanzen gratis und franco zu Diensten.  
 Empfohlen zu gef. Abonnements auf das am 1. April 1864 beginnende neue Quartal.

Ein Secundaner wünscht Anfänger in der lateinischen und griechischen Sprache so wie in der Physik zu unterrichten. Frankirte Nachfragen werden erbeten unter Chiffre O. P. 16. poste restante.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird von einer Conservatoristin um ein billiges Honorar ertheilt. Näheres Petersstr. 48, 2. Et.

Stimmung der Pianofortes sowie Clavierspiel zum Tanz werden Adv. gut igst entgegengenommen Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Tr.

**Photographien**

à Stück 5 *sp*, Portraits Visitenkartenformat à Duzend 1 Thlr. fertigt unter Garantie treffender Aehnlichkeit **A. Bindt**, Photograph, Neudnitz, Feldgasse Nr. 250.

**Bekanntmachung.**

Zur Uebernahme von Aufträgen für eine auswärtige **Färberei und Gelddruckerei**, bestehend in Kleidern, Röcken, Schürzen, Tüchern in Seide, Tibet, Halbwohle, Cattun etc., halte ich mich einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Eine reichhaltige Auswahl der schönsten und geschmackvollsten Muster liegen bei mir zur gefälligen Ansicht bereit.  
**Henriette Altstedt**,  
 Petersstraße 16, 1. Etage.

Es empfiehlt sich die **Wollen- und Seidenwäscherei** große Windmühlenstraße Nr. 33 von **G. F. Kunze**.

**Bilder, Photographien, Portraits**

werden elegant und billig eingerahmt in der Spiegel-, Bilder-, Gold- und Politur-Leisten-Fabrik von **H. H. Förster**, Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße Nr. 28.

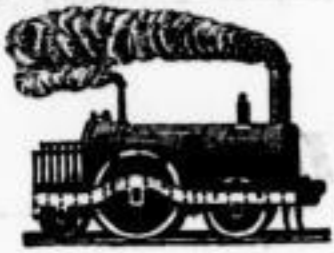


## Das Cubeus'sche Knabeninstitut

beginnt den 1. April seinen Sommercurfus. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir im Locale der Anstalt (Ritterstraße Nr. 14, II.) in den Stunden von 10—12.  
Dr. D. Fischer, Director.

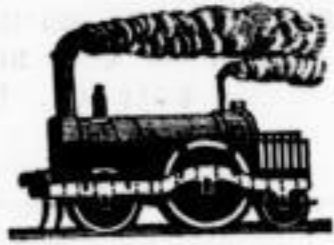
### Kindergarten.

Fernere Anmeldungen zu dem neu errichteten Kindergarten in der Frankfurter Straße für Kinder von 3—6 Jahren nehmen gefälligst entgegen die Herren Kaufmann **Sobfeld**, Frankf. Straße Nr. 11, und Kaufmann **Preil**, Frankf. Straße Nr. 7.



### Bekanntmachung.

Der Rechnungs-Abschluss für das Betriebsjahr 1863 kann von morgen an auf unsern Bureau (in Leipzig und Dresden) von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 20. März 1864.



Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## KOSMOS.

Lebens-Versicherungs-Bank — Grund-Capital Gulden 1,800,000 holl.  
Sub-Direction in Leipzig — **Gustav Hartmann**,

Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apotheke).

Die Gesellschaft schließt unter Gewähr vollständiger Sicherheit  
„Lebens-, Renten-, Alters-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnißgeld-Versicherungen  
in den verschiedensten Combinationen unter soliden und günstigen Bedingungen ab, bietet auch durch

„Bildung gegenseitiger Kinder-Versorgungscassen“

eine gute Gelegenheit, Kindern bei Erreichung ihres 21. Lebensjahres ein sicheres Capital zu erwerben.  
Wegen näherer Auskunft und wegen Versicherungsanträgen zc. beliebe man sich an die Vertreter der Bank, in Leipzig an Eingang erwähnte Sub-Direction zu wenden, bei denen Prospekte und Formulare gratis zu erhalten sind.

➡ Zum Shakespeare-Jubiläum am 23. April d. J. ➡

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

**Shakespeare** in seinen höchsten  
Charaktergebilden

enthüllt und entwickelt und allen Bewunderern des Dichters gewidmet von Prof. Dr. S. Th. Nötcher.  
Ein Buch zur Feier des 300jährigen Geburtsjahrs Shakespeare's. Mit einem Stahlstich:  
Sh. in seinem Studirzimmer. (Elegant geheftet.) Preis 1 Thaler. (12 Bog. Lex.-8°.)

Dresden.

C. C. Meinhold & Söhne.

### Zur gefälligen Beachtung.

Bei bevorstehendem Logiswechsel, so wie zu jeder andern Arbeit empfiehlt sich der  
(Abzeichen grün) **Leipziger Packträger-Verein**, (von Nr. 101—270)  
Ritterstraße Nr. 30,

dem geehrten Publicum aufs Angelegentlichste und verspricht bei prompter Ausführung durch gute und tüchtige Leute, welche Jahre lang im Meubles-Räumen bewandert sind, und anderntheils, das, was dieselben verdienen, stets ihr rein erworbener Verdienst ist, was den Leuten dadurch mehr Lust und Pünctlichkeit giebt.

Jedoch machen wir das geehrte Publicum noch hauptsächlich darauf aufmerksam, sich stets bei aufgebener Dienstleistung die Marken einhändigen zu lassen.

Der Preis nur nach Tage. Für Schaden wird gehaftet.

Bitte darum Aufträge gefälligst in unserem Comptoir Ritterstraße Nr. 30 zugehen zu lassen.

**Der Vorstand.**

W. F. Beck.

D. D.

NB. Hauptfächlich machen wir auf unsere Federtwagen zum Meubles-Räumen aufmerksam.

Petersstr. 7. **G. A. Müller**, Petersstr. 7.

Schneider für Herren,

empfehlst sich bei der jetzt beginnenden Saison zum Verfertigen aller Arten Herrenkleider; hält Lager von modernen Stoffen. Alle Kleidungsstücke werden prompt unter Garantie des genauen Passens zu äußerst soliden Preisen nach den neuesten Formen schnell ausgeführt.

**Die Strohhut-Fabrik von W. Becksmann,**

Fabrik Markt Nr. 8, 1. Etage, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 5,

empfehlst sich mit Bleichen, Färben und Modernistren aller Arten getragener Strohhüte und hält stets Lager von Strohhüten nach den neuesten Modells.



## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage **Dresdner Straße Nr. 11, Hotel Stadt Dresden** einen

### Französischen Barbier- und Friseur-Salon

errichtet habe. Ich empfehle denselben dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums bestens, mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch reelle und aufmerksame Bedienung den Wünschen des mich beehrenden Publicums in jeder Beziehung zu entsprechen und gestatte mir schließlich zu bemerken, daß ich mein Local elegant und bequem eingerichtet habe.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch empfehle ich mich  
Leipzig, 19. März 1864.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**A. Friedrich Schulze.**

Mein Comptoir befindet sich jetzt

**Zeitzer Strasse No. 15, 1. Etage,**

vis à vis Herrn Wilhelm Stengels Fabrik.

**Hermann Espenhayn,**

vormalig Neumarkt Nr. 12.

## Eisengießerei von K. Dambacher

in  
**Plagwitz bei Leipzig**

empfehl ich zur Anfertigung aller Art Eisenguß, als: **Maschinenteile, Säulen, Träger, Geländer von Guß- und Schmiedeeisen, Treppen, Brunnengehäuse, Candelabers, Monumente, Grabkreuze, Schriftplatten, Röhren, Roste, Roststäbe** etc.; auch werden **Kühlschiffe, Malquetschen** zu grünem und trockenem Malz gefertigt unter Zusicherung solider Ausführung und billiger Berechnung.

### Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. **verkauf ich Herrenhüte**, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und **nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an**, **Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Tr. Gang 2. Thüre. Gr. Fr. Hausner.**

**Wäsche zum Sticken** wird angenommen, desgleichen wird **Damenputz** und

**Kleider** sauber und schnell gearbeitet

Grimma'sche Straße Nr. 12, 4. Etage vorn heraus.

**Wäsche so wie Ausstattungen** werden accurat und schnell gestickt **Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.**

**Wag** wird nach den neuesten Modells geschmackvoll und billig in und außer dem Hause gefertigt **Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Treppen links.**

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.**

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird pünctlich besorgt **Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe. Frau Dieze.**

**Engl. Odontino gegen Zahnschmerz, Lauer's Heil- u. Wundpflaster** in Schachteln à 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **Dr. Grimmer's bewährte Pflaster gegen Fühneraugen, Frostballen** und eingewachsene Nägel. **Salomonis-Apotheke.**

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

### Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühem Ergrauen verhindert.

Empfehl ich in anerkannter Güte à Pot 10 Agr.

**A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Auch führe ich vor wie nach **mein** selbst bereitetes echtes Klettenwurzel-Öl à Fl. 12, 6 und 3  $\frac{1}{2}$  fort.

### Billige Familienseife.

**Feine braune parfümirte Windsorseife zum Gebrauch für die Toilette.**

Diese Seife ist das beste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel, ganz besonders als eine sehr preiswürdige Familienseife zu empfehlen.

1 Pfund, enthaltend 8 Stück, 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , ein einzelnes Stück 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

**Aug. Beyer, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Das als Salon- und Tafelgetränk bekannte **Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier** bedarf ungeachtet der höchsten **Geschäftslebendigkeit** noch immer des öffentlichen Hinweises darauf, daß Nachahmungen dieses Fabrikates existiren. Wer nicht diese, sondern das echte des königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** zu kaufen gesonnen ist, beachte bei der Adresse den Hoflieferanten-Titel und bei der Straßenangabe **Neue Wilhelmstraße 1.** das Wort „**Neue**“. Die echten Etiquetten sind außerdem mit dem **Hofwappen** und den Abbildungen der **Preis-Medaillen** versehen.

Als Bild der Beurteilung bringen wir die nachstehenden Anerkennungs-schreiben (ein kleiner Theil der in voriger Woche eingelaufenen Briefe).

An den königl. Hoflieferanten **Herrn Johann Hoff** in Berlin, **Neue Wilhelmstraße 1.**

Berlin, 1. Januar 1864.

„Ew. Wohlgeb. bitte ich, an die beigelegte **Adresse 30** Flaschen Ihres so vorzüglichen **Malzextract-Gesundheitsbieres** zu übersenden.“

Der Director der Preussischen Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt **Herrmann Hencel**, Wilhelmstr. 62. Roschentin, R.-B. Oppeln, 1. Januar 1864.

„Herrn **ic. Hoff** ersuchen wir, uns mit umgehender Post für das hiesige fürstliche Schloß 12 Flaschen **Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier** zu senden.“

**Die Fürstlich Hohenlohe'sche Privat-Kanzlei.** Schott.

Darmstadt, 1. Januar 1864.

„Zunächst **ic.** (Neujahrsgruß). Die 27 Flaschen Ihres **Malzextract-Gesundheitsbieres** haben meinen Kindern beim Keuchhusten gute Dienste gethan und gekräftigt **ic.**“

**v. Brauk, Wilhelmstraße.**

Potsdam, 1. Januar 1864.

„Durch meinen Hausarzt wurde mir Ihr **Malzextract-Gesundheitsbier** empfohlen, weshalb **ic.**“ (Bestellung.)

**J. C. Lehmann**, königl. und Prinzl. Hoflieferant.

Wahmannsdorf, R.-B. Potsdam, 5. Januar 1864.

„Da ich mich bei dem Genuße Ihres vorzüglichen **Malzextract-Gesundheitsbieres** bereits gestärkt und wohler fühle, so bitte ich um abermalige Zusendung von **ic.**“

**Siesbeck, Lehrer.**

Das **Hoff'sche Malzextract** ist in Originalflaschen à 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , bei Entnahme von 6 Flaschen à 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , allein echt zu haben bei **Kratze Nachfolger** in Leipzig, **Dresdner Str. 2** neben der Post, **H. Neubert** in Oberlungwitz, **C. E. Vincenz** in Oschatz, **Julius Glessner** in Wurzen.

### Rosenmilch,

bestes Mittel gegen Sommersprossen, à Flacon 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Dugend 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empfiehlt **G. F. Märklin, Markt 16/1.**

**Possamentir- und Kurzwaaren, sowie Aeg, Küchen, Garnituren, Borbanden, Schlipse, Schultornister, Spazierstöcke** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **J. F. Röber**, Nürnberger Straße, Tischlermeister **Krügers Haus** im Gewölbe.



# VITALINE,

untrüglichstes, bestes, billigstes Mittel zur Lebenserhaltung des Haupthaars.

Der Verlust des Haupthaars ist ein leider weit verbreitetes, sowohl die Gesundheit als auch die äußere Erscheinung des Menschen schwer benachteiligendes Uebel, dem aber vorzubeugen und in den meisten Fällen auch abzuwehren ist, wenn man sich des richtigen Mittels bedient. Als solches ist die **Vitaline** mit vollem Rechte zu empfehlen. Sie ist ärztlich geprüft und durch **hundertfältige schriftliche Zeugnisse**, welche zu Jedermanns Einsicht vorliegen, auch in ihrer fast wunderbaren Wirkung zur unumstößlichen Thatsache erhoben. Mehr wollen wir zur Empfehlung der **Vitaline** nicht sagen, sondern nur zur **versuchsweisen allseitigen Benutzung** derselben hiermit auffordern — ihrer Anerkennung sind wir dann gewiß.

Zu haben in Flacons à 15 Ngr., 1 Thlr. und 2 Thlr. 6 i

W. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8, und  
E. W. Werl, Mauricianum.

Mietzners Erben.

Leipzig.

## Tapeten, abgepaßte Zimmer-Decorationen und Fenster-Rouleaux eigener Fabrik,

so wie der besten Pariser Gänser empfehlen in den neuesten Mustern und, in großer Auswahl zu billigen Preisen

Leipzig, Petersstraße Nr. 35,  
3 Rosen

Conrad & Consmüller.

## W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8,

empfiehlt sein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager von

### Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

aller Art nach den neuesten Façons, in **Senden-Einsätzen** nur das Neueste und Eleganteste und fertigt **Oberhemden** stets unter Garantie für gutes Passen.

NB. Mein Geschäftslocal befindet sich auch während den Messen Salzgäßchen Nr. 8.

**Bruststeinlagen in Corsetts** um den Kleidern eine schöne Façon zu geben empfing u. empfiehlt Salzg. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

**Wasserdichtes Deltuch** zu Unterlagen für Kranke und Kinder,  $\frac{3}{4}$  breit, die Elle 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , ist nur allein echt zu haben bei Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

**Wollene Watte**, sehr weiß und schön, die Tafel zu einem Rock langend, die Tafel 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 20  $\frac{1}{2}$  und 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , desgleichen baumwollene die Tafel 3, 4  $\frac{1}{2}$  und 6  $\frac{1}{2}$  empfiehlt Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

**Gardinen, Shirting, Rouleauxstoffe**

in allen Qualitäten und Breiten in sehr reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu noch recht billigen Preisen

**Pauline Gruner,**

Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

**Stereoskopen-Hüte für Herren**  
empfiehlt **Haugks Hutfabrik** am Rosenthal.  
Magazin: Grimm. Strasse Nr. 12, 1. Etage.

**Tapeten u. Rouleaux** in großer Auswahl hält stets Lager zu **Fabrikpreisen**  
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17,  
neben dem Marstalle.

**Franz Liebel, Reichstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof),**  
empfiehlt sein Lager moderner Herren- und Knabenmützen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen.

**Die Strohhutfabrik von A. Hagendorf,**

Nr. 6 Reichstraße Nr. 6,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison ein vollständig assortirtes Lager von Strohhüten in allen Gattungen.

Waschen, Bleichen, Färben wird schnell und gut besorgt.

### Eine Partie anrangerter Damenstiefeletten

von bekannter Güte sollen zu billigsten Preisen verkauft werden bei **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.**

Reichstraße 11. Die franz. **Handschuhfabrik**, Reichstraße 11, von **C. Manegold**

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager **Glacé- und Waschlleder-Handschuhe** zum **Fabrikpreis**. Bestellungen nach Maas, Nummer und Farben werden in kürzester Zeit ausgeführt.



# Pensylvanisch Petroleum I. Qualität,

das alleinige gefahrlose amerik. Erdöl,  
empfehlte jetzt in prachtvoller ganz geruchfreier Waare  
à Pfd. 43  $\frac{1}{2}$ , bei 10 Pfd. 4  $\frac{1}{2}$

Centralhalle.

**Otto Wagenknecht.**

Petroleum-Lampen-Dochte in 3 Breiten à 8, 10, 12  $\frac{1}{2}$  pr. Stück.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager von C. F. Bendler, Kaufhalle Nr. 31.

Mein Lager von Damentiefeln, Kindertiefeln und Morgenschuhen, nur selbstgefertigte Arbeit, äußerst elegant und dauerhaft, empfehle einem geehrten Publicum zu sehr billigen Preisen zur gefälligsten Beachtung.

## Unser Magazin

von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren

ist vollständig completirt und empfehlen es einem achtbaren Publicum sowie Wiederverkäufern bei billigster Preisstellung zur geneigten Berücksichtigung.

**Schneider & Stendel,**

Reichstraße Nr. 39.



**Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister**

## Dresdner Bleichsuchtpulver,

seit länger als 60 Jahren als Heilmittel bewährt und bekannt, wird mit Allerhöchster Concession verfertigt von **M. A. Gerza-beck** in Dresden, Neustadt Markt 11 — ist in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke** und **Adler-Apotheke** in Dosen zu 15 und 8 Ngr. nebst Gebr.-Anw. zu haben.

Weißer Brustsyrup 1 Flasche 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Adlerapotheke, Hainstraße.

## Chesnut-Water,

Amerikanisches Färbemittel für Kopf- und Barthaar, erfunden von dem berühmten amerikanischen **Chemiker Wauyllum**.

Diese Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht. Frei von allem Geruch erzeugt sie ohne die geringste Gefahr für die Haut und das Gesicht die gewünschte Farbe, als: schwarz, braun und hellbraun.

Fünf bis zehn Minuten reichen hin, um einen vollen Bart zu färben, zwanzig für das Kopfhaar eines Herrn oder Dame.

Preis pr. Carton nebst Gebrauchsanweisung 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  und ist allein echt zu haben bei

**A. Beyer,**  
Coiffeur.

## Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten

## Schweiss-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und sämtliche Umgegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 6  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  — 3 Paare 18  $\frac{1}{2}$  — und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

**Herr F. Zehme, Reichstraße 51,**

vis à vis vom Schuhmachergäßchen.

Frankfurt a/D., im März 1864.

Rob. v. Stephanl.



## Für Garten-Liebhaber!

**Baum-, Zaun-, Ast-, Buchsbaum- und Rasenscheeren, Gartenhuppen, Oculir-, Spargel- und Bohnenmesser, Oekonomiestücke zur Pflanzencultur etc.**

**Theodor Pätzmann,**

Neumarkt und Schillerstrassen-Ecke.

Rein Leinen, Doppelleinen, Futterleinen, Commissions-Lager von **G. Schmitt's Ww. & Söhne** in Friedland empfehlen zu billigsten Fabrikpreisen

**Louis Eltz & Co., Bühnen Nr. 21.**

## Gardinen,

gestickt und brochirt, in allen Qualitäten und Breiten empfiehlt bei reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen

**Gustav Kreutzer,**

Grimma'sche Straße Nr. 8.

**G. Gaudich, Salzgäßchen Nr. 2,**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

empfehlte sein Lager von Gold- und Silberwaaren, die neuesten Muster zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf neue Arbeit, sowie Reparaturen werden schnell und sauber besorgt.

## Gardinen

in reicher Auswahl zu größtentheils alten, billigen Preisen empfiehlt

**Eduard Koch, Petersstraße 5.**

## Ausverkauf von Delgemälden.

Der in der Auction verbliebene Rest von guten Delgemälden aus der Düsseldorfer Schule soll schneller Abreise wegen heute von 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr sehr billig verkauft werden **große Fleischergasse (Stadt Gotha) I. Etage.**

## Großer Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines **Modengeschäfts** soll von morgen Montag den 21. März an der sämtliche Vorrath von sehr schönen modernen **Tassetbändern, Mull, Füll, Corsets, Stickereien, Spitzen, Borden, Herren-Jacken, fertige Kinderjachen** und gute **Wäsche** zum billigsten Preise ausverkauft werden

Reichstraße Nr. 46, I. Etage.

## Unter-Jacken

aus seidenem u. halbseid. Gesundheits-Krepp

von **C. C. Rumpf** in Basel.

Diese Jacken werden von Herrn Prof. Dr. **Boß** gegen Erkältungen und deren Folgen, als: Rheumatismus u. als dem Körper am dienlichsten und wohlthueendsten empfohlen (siehe Gartenlaube Jahrgang 1863 Nr. 5).

**Haupt-Depôt für Sachsen** bei

**Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königsbauß.**

## Die Wattenfabrik

am Bezirksgericht empfiehlt sehr schöne **Baumwolle** zu Bettdecken zu möglich billigen Preisen.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 80.]

20. März 1864.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause, empfiehlt täglich früh Bouillon, heute und täglich eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisches (Culmbacher à 2 <sup>fl.</sup>), ein feines Töpfschen Lagerbier nebst feinsten Dölln. Gose und Ladet dazu ergebenst ein. Morgen Mockturtle-Suppe.

## Heute Karpfen polnisch

und ein feines Töpfschen Medinger Bockbier empfiehlt

H. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

## Heute Kalbs-Galatine mit Memoladen-Sauce, Leberknödel,

ausgezeichnetes Plauensches Actienbier empfiehlt

Lehmann, Zum bayr. Keller in den 3 Königen, Petersstraße 18.

## Mittagstisch,

ausgezeichnet, monatlich 4 <sup>fl.</sup>, empfiehlt

L. Lehmann, Zum bayr. Keller in den 3 Königen, Petersstraße Nr. 18.

## Stadt Wien.

### Deutscher Bier-Tunnel.

„Löbauer“, sowie Culmbacher ganz vortrefflich schön.

Möbius.

## Vereins-Brauerei.

Heute erstes Bockbier, sowie Lagerbier ausgezeichnet, nebst reichhaltiger Auswahl warmer u. kalter Speisen empfiehlt E. Peitzsch.

# Bock-Bier.

Morgens von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Goulasch mit Salzkartoffeln.

## Bock-Bier

aus der Coburger Actien-Brauerei.

C. L. Bartsch.

Störmthaler Bier = Niederlage Kupfergäßchen 3. Vorzügliches Lagerbier, ausgezeichnetes Erlanger à Töpfschen 8 <sup>fl.</sup>, die Kanne 14 <sup>fl.</sup>, im Fäßchen billiger empfiehlt ergebenst C. Lange.

NB. Mache geehrte Familien auf das oben angezeigte „Erlanger“ besonders aufmerksam, sich seiner Reinheit, Schmachhaftigkeit und Billigkeit als angenehmer Hausstrank vor allen andern Bieren empfehlend und ist dasselbe in der Kanne, in kleinen Gebinden und in Flaschen stets frisch zu haben. D. D.

Bockbier heute bei H. Berthold, Universitätsstraße 3. à Glas 15 Pf.

## Bockbier

empfehl als etwas ganz Ausgezeichnetes, so wie von 10 Uhr an Speckfuchen

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51 der Kirche gegenüber.

Bockbier aus hiesiger Vereinsbierbrauerei empfiehlt Johne im Rheinischen Hof.

Bockbier, so wie von 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt

F. T. Thümmler, 5 große Windmühlenstraße 5.

Bockbier beim kleinen Heinrich à Glas 15 Pf. Universitätsstraße Nr. 3.

## Forsthaus Kuhthurn.

Heute Schlachtfest.

C. D. Schatz.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten. wozu ganz ergebenst einladet

Heute Schlachtfest nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllniger Gose etc., H. Cajeri.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute sowie von heute an alle Sonntage Speckfuchen. Guten Kaffee, Pfannkuchen, verschiedenen andern Kuchen, ausgezeichnetes Bier, warme Speisen und Getränke, empfehle ich einem geehrten Publicum bestens. Achtungsvoll M. Menn.

## Pragers Biertunnel.

Heute früh Speckfuchen und Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Das Bayerische und Crostiger Lagerbier ist ausgezeichnet. Ergebenst Prager.

Krumsdorfs Restauration Hospitalstraße Nr. 13. Heute Sonntag von früh 10 Uhr an Speckfuchen,

Nachmittags Kaffee mit Kuchen, warme und kalte Speisen, wozu ergebenst eingeladen wird. Bier ff.



Gestern Abend 8 Uhr verschied sanft und schmerzlos nach längern Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, **Friedr. Aug. Präfer**, in seinem vollendeten 69. Lebensjahre. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hierdurch diese traurige Anzeige Leipzig, am 19. März 1864.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Für die mehrfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unsers geliebten Bruders, des Advocat **Robert Zenker**, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Dresden, den 19. März 1864.

**Die Hinterlassenen.**

Für die während der Krankheit und bei der Beerdigung des Ober-Postrath **Kesler** so zahlreich erhaltenen Beweise ehrender Theilnahme statten ihren ergebensten Dank anpurch ab Leipzig, am 18. März 1864.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Morgen 3 1/2 Uhr entschlief nach kurzen Leiden unser lieber **Emil** im Alter von 1 Jahr 11 Monaten. Allen Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht. Leipzig den 19. März 1864.

**J. G. Schärig** nebst Frau.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Erbisen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

**Angemeldete Fremde.**

- Adam, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn
- Abeles, Kfm. a. Pletichau, goldnes Sieb
- Aufsternmann, Kfm. a. Schwyz, Hotel de Baviere.
- D'Avio, Kfm. a. Gahlenz, Hotel zum Kronprinz.
- Barth, Kfm. a. Lauf, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhof.
- Beier, Gärtner a. Berlin, grüner Baum
- Blauschild, Kfm. a. Warschau, Hotel de Bologne.
- Brandt, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum
- Burghardt, Buchhändler aus Hirschberg i/Schl., Palmbaum.
- Bertram, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
- Baumgarten, Fräul. a. Chemnitz, Lebe's H. g.
- Blanchut Uhrmacher a. Neustadt a/D., St. Köln.
- Busch, Stobes, a. Gersdorf, Hotel de Prusse.
- Boiffere, Kfm. a. Köln, Hotel zum Kronprinz.
- Gromelin, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
- Christensen, Kfm. a. Bukarest, H. z. Kronprinz.
- Dietrich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Döhl, Kfm. a. Köln, und
- Donath, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Hamburg.
- Dehns, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
- Dur, Bauakademist a. Dresden, Stadt Köln.
- Facillides, Kfm. a. Blauen, Restaur. des Leipziger Dresdner Bahnhof.
- Fülleborn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Fischer, Def. a. Lupp, weißer Schwan.
- Fleischig, Pöligscommis a. Rothenkirchen, Bamb. H.
- Fleischmann, Gärtner a. Berlin, grüner Baum.
- Frankenbach, Kfm. a. Gisleben, Stadt Freiberg.
- Fischer, D.-Amtm. a. Nordhausen, Palmbaum.
- Göring, Kfm. a. Köln a/R., Palmbaum.
- Gotheil, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Hofer, Kfm. a. Lausanne, Hotel de Baviere.
- Haase, Kfm. a. Avignon, Stadt Dresden.
- Harlinghausen, Kfm. a. Warstein, H. de Bologne.
- Herz, Kfm. a. Humbach, und
- Hätting, Dr. med. a. Neupödtel, Stadt Wien.
- Herdtmann, Cand. theol. a. Breslau, Palmbaum.
- zur Heelden, Kfm. a. Schwerin, St. Nürnberg.
- Houthal, Student a. Linden, Stadt Köln.
- Jacob, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.
- v. Krug, Wittmstr. a. Dresden, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhof.
- Kreuzberg, Menage:iebef. a. Reichenbach, Rest. des Leipziger-Dresdner Bahnhof
- Kramer, Kfm. a. Mannheim, weißer Schwan.
- Kühner, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
- Kreuzberg, Kfm. a. Ansbach, Hotel de Prusse.
- Lübeck, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
- Lepchen, Pferdehändler a. Götzen, goldne Sonne.
- Leonhardt, Fabr. a. Hainichen, Stadt Freiberg.
- Leppart, Kfm. a. Laucha, Stadt Niesä.
- Leibe, Kfm. a. Neuwerk, Stadt London.
- Raumeister, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhof.
- Reichel, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne.
- Müller, Kfm. a. Ludwigsburg, Stadt Hamburg.
- Müller, Kfm. a. Erfurt, Münchner Hof.
- Michael, Kfm. a. Bukarest, Hotel z. Kronprinz.
- v. Nostitz, General, Excell. a. Dresden, Restaur. des Leipziger-Dresdner Bahnhof.
- Ritsche, Frau Rent. a. Berlin, und
- Ruldie, Kfm. n. Sohn a. Apolda, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Normann, Student a. Herzberg Stadt Köln.
- Dpsh, Kfm. a. Leisnig Hotel de Prusse.
- Poperniczed, Rent. a. Prag, Rest. des Leipziger Dresdner-Bahnhof.
- Papsche, Kohgerbermstr. a. Lützen, g. Sonne.
- Pöhlner, Kfm. a. Cincinnati, Hotel de Baviere.
- v. Penningsfeld, Dr. med. aus Olmütz, Hotel zum Kronprinz.
- Dusser, Mühlenbes. a. Sonderhausen, Hotel zum Kronprinz.
- Reinhard, Kfm. a. Reichenberg, Hotel de Prusse.
- Rouze, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne.
- Reuter, Frau Oberamt. a. Domsen, Palmbaum.
- Röttelberg, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- Reuter, Kfm. a. Minden, H. zum Kronprinz.
- Schäufel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Schütz, Postmstr. a. Joh. Georgenstadt, St. Dresden.
- Stoffel, Pferdehändler a. Köln a/R., g. Sonne.
- Säuberlich, Fräul. a. Reichenberg, H. de Prusse.
- Schaufuß, Kfm. a. Kirchberg, goldnes Sieb.
- Schmidt, Kfm. a. Frankfurt a/M., grüner Baum.
- Spingler, Kfm. a. Frankfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Salberg, Kfm. a. Corbach, und
- Surth, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
- Steinhäuser, Kfm. a. Greiz, und
- Sinning, Kfm. a. Dittenbach, Stadt Hamburg.
- Schramm, Kfm. a. Jittau, und
- Steiger, Def. Roth a. Schweta, Lebe's H. garni.
- Seitenmacher, Zubuße a. Binnwald, Tiger.
- Schulz, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Thomas, Fabr. a. Großlitz, Palmbaum.
- Uhlmann, Steinmetzmstr. a. Dresden, Restaur. des Leipziger-Dresdner Bahnhof.
- Wolland, Kfm. a. Münster, Hotel de Baviere.
- Wollrath, Privat. a. Berlin, Stadt London.
- Wachler, Def. a. Bismarck, Stadt Niesä.
- Wille, Stobes, a. Dösch, Hotel de Prusse.
- Weigell, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
- Wilder, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
- Weigel, Posamentier a. Schribenberg, St. Wien.
- Wladislaweff, Student a. Göttingen, H. de Prusse.
- Wälisch, Pferdehändler a. Halle, goldne Sonne.
- Wedel, Techniker a. Berlin, Münchner Hof.
- Binderhagen, Oberforstmeister aus Wernsdorf, Münchner Hof.
- Siegler, Kfm. a. Altenburg, Rest. des Leipziger-Dresdner Bahnhof.
- Zeisenis, Sänger a. Coburg, Lebe's H. garni.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 19. März. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C.-B. 161; Berlin-Stett. 137; Köln-Mind. 180; Oberschl. A. u. C. 156 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 108 1/2; Thür. 123 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60 3/4; Ludwigsh. Bergb. —; Mainz-Ludwigshaf. 126 3/4; Rheinische 99; Cosel-Dorberger 58 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. —; Lomb. 142 1/2; Böh. Westbahn 66 1/4; Dppeln-Tarnow. —; Mecklenb. —; Dester. Nat.-Anl. 68; do. 50% Lotterie-Anleihe 78 1/2; Leipziger Credit-Anst. 77; Dester. do. 77; Dessauer do. 5 1/8; Genfer do. 47 1/4; Weim. Bank-Act. 87; Gothaer Priv.-B. 92 3/4; Braunsch. do. —; Geraer do. 95 1/2; Thüringer do. —; Nordb. do. —; Darmst. do. 85 1/8; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 31; Disc.-Comm.-Anth. 98 1/4; Dester. Banknoten 85; Poln. do. 84 3/4; Wien österr. W. 8 L. 85; do. do. 2 Mt. 84 1/8; Amsterd. l. S. 142 3/8; Hamb. l. S. 151 1/8; London 3 Mt. 6.20 1/8; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 W. 94 1/8.

Wien, 19. März. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.50; Metall. 5% 72.35; Staatsanl. von 1860 90.10; Bank-Actien 773; Dester. Credit-Act. 183. —; London 117.80; Münzduc. 5.64; Silber 117.50. Börsen-Notirungen v. 18. d. Metall. 4 1/2 % 63. —; Nordb. 179.80; Loose v. 1854 90.25; Dester.-franz. Staatsb. 191.75; Böh. Westb. 154.75;

Lomb. Eisenb. 250; Loose der Creditanst. 130.75; Hamburg 88.30; Paris 46.50.

London, 18. März. Silber 61 1/2; Consols 91 3/4; 1% Span. 46; Mexic. 45; 5% Russen 90; Neue Russen 89 1/2; Sard. 84. Hamburg 3 Mon. 13 Mt. 7 1/2 sh. Wien 12 Fl. 15 Kr.

Paris, 18. März. Die Börse war geschäftlos. Die 3% eröffnete zu 66.35, hob sich bis 66.30 und schloß in träger Haltung zur Notiz. Alle Werthpapiere waren angeboten. 3% Rente 66.15; Italien. 5% Rente 68.20; Italien. neueste Anl. —; 3% Span. —; 1% Span. 45 3/8; Dester. Staats-Eisenbahn 412.50; Credit mob. 1061.25; Lomb. Eisenbahn 545.00.

Breslau, 18. März. Dester. Bankn. 85 1/12 Br.; 84 1/12 G.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 155 1/4 — 1/2 bis 154 3/4 — 155 bez. u. Br.; do. Litt. B. 141 G.

Berliner Productenbörse, 19. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 45—56  $\mathcal{R}$  nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 32 3/4  $\mathcal{R}$ , März 32 3/8, Frühl. 32 5/8, Juni-Juli 35, Sept.-October 37 1/4 fest. Get. 2000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—32  $\mathcal{R}$  nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual. bez., März 22 1/4  $\mathcal{R}$ . — Rüböl loco 117 2/4  $\mathcal{R}$ , März 11 1/24, April-Mai 11 1/24, Juni-Juli 11 1/2, Septbr.-October 11 1/12 unv. Spiritus pr. 8000  $\mathcal{R}$  Tr. loco 13 22/24  $\mathcal{R}$ , März 14, April-Mai 14 1/12, Juni-Juli 14 3/4, Septbr.-Octbr. 15 1/12 behauptet. — Stilles Geschäft.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 80.]

20. März 1864.

## Gardinen

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12  
(Engel-Apotheke).

## Pergament-Papier,

Ersatz für die immer theurer werdende Thierblase zum Ueberbinden aller Arten von Gefäßen.

**Carl Oehler,** Neumarkt Nr. 6.

## Gardinen,

gestickt und broschirt, das Stück zu 4 Fenstern von 4  $\text{fl}$  an, so wie alle übrigen Weißwaaren empfiehlt billigst

**Chr. Lucke,** Reichstraße Nr. 55.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

**Gustav Taenzer,** Schlosser,  
Thalstraße Nr. 24.

## Für Schuhmacher

empfehlte Zeugstiefelschäftchen zu den billigsten Preisen mit Ladrriemen und Defen das Duzend 5  $\text{fl}$  27 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , à 15  $\text{fl}$ , ohne Ladrriemen mit Defen, sowie an der Seite zu schnüren das Duzend 5 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , à 14  $\text{fl}$ , mit Gummifedern à 20  $\text{fl}$ .

**E. Lehmann,** Kaufhalle Gewölbe Nr. 38,  
Eingang vom Barfußgäßchen.

## Feinste blaue Stahlbrillen

für Kurzsichtige 25  $\text{fl}$ , dergl. Lorgnetten und Pince-Nez 25  $\text{fl}$ , empfiehlt hiermit vor dem Feste das optische Institut von

**Julius Habenicht,** Schloßgasse 7.

## Glacé-Handschuhe

guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

**Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Seife.

Extr. russ. Wachsseife 6  $\text{fl}$  für 1  $\text{fl}$ ,  
feinste Kern-Zalgeise 7  $\text{fl}$  für 1  $\text{fl}$ ,  
beste Zalgeise 8  $\text{fl}$  für 1  $\text{fl}$ , 2 Kiesel 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
beste gelbe Seife à  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$ , Scheuerseife à  $\text{fl}$  2  $\text{fl}$ ,  
beste Soda 5  $\text{fl}$  5 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , ff. Weizenstärke 5  $\text{fl}$  12 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
**A. L. Zeltsehel,** Salzgäßchen.

Steingut zu Fabrikpreisen

empfehlte

**H. Meltzer.**

## Verkauf.

Mit geringer Anzahlung ist ein zu Mödern gelegenes Grundstück mit großem Wohngebäude, Stallungen, großen Gärten und Höfen, auch 4 Ader Feld, für Fabrikanlagen wie für Delonomie gleich passend, zu verkaufen durch

**Adv. Dr. Ristner,** Klosterstraße Nr. 11.

Eine Braunkohlenbesitzung, dicht bei einer Mittelstadt Sachsens, ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen, auch nach Wunsch sofort unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu übernehmen. Der Abraum besteht aus gutem Lehm, ebenso aus Sand, welcher dort selbst sehr gut zu verwenden, auch läßt die Qualität des Lehms es zu, eine Ziegelbrennerei sehr vorthelhaft anzulegen. Preis 12000. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter der Chiffre K. B. 666. Expedition dieses Blattes.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein hiesiges Geschäft mit guter Kundschaft soll Verhältnisse halber mit Firma und großem Lager verkauft werden. Zur Uebernahme ist ein Capital von 1500—2000  $\text{fl}$  nöthig. Adressen unter G. C. sind in der Buchhandlung des Herrn O. Klemm niederzulegen.

Ein Barbiergeschäft mit bedeutender Kundschaft ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres bei R. Albrecht in Klein-Dölzig.

Ein Instrumentmacher kann mit nur 5 bis 600  $\text{fl}$  selbstständig werden und Haus mit meublirter Wohnung, Werkstatt mit sämmtl. Handwerkszeug, Maschinen, ein neues, fast fertiges Pianino und ein angefangenes so wie Kundschaft übernehmen. Auskunft ertheilt Herr Oscar Lindner in Leipzig, Albertsstraße 24.

Einige alte Oelgemälde und eine Spieluhr, welche 8 Tage geht und 21 Stück spielt, ist billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 57, Hinterhaus rechts parterre.

## Billige Goldwaaren,

14 Karät. in großer Auswahl, neue sowohl als auch gebrauchte, als Armbänder, Brochen, Boutons (Ohringe) Medaillons, Uhrketten, Ringe, Nadeln,

goldene und silberne

**Herrn-**

u. **Damenuhren**

unter Garantie, sowie ff.

**Pariser Pendulen,**

**Regulateure, Stutz- u. Wanduhren**

u. s. w. zu außergewöhnlichen Preisen, bei

**Rost & Schultze,**

Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Ein sehr wenig gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte, 7 octav., engl. Mechanik (A. Bretschneider) ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein wenig gebrauchter Mahagoni-Stussflügel (englische Mechanik) soll Verhältnisse halber billig verkauft werden Reichstraße Nr. 9, 1. Etage.

## Eine Ladentafel

mit schöner eichener Platte ist zu verkaufen

**Grimma'sche Straße Nr. 6.**

Billig abzulassen sind 1 Mahag.-Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Kleidersecretair, 1 Sophatisch, 1 Kleiderschrank, Spiegel, Stühle, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch im Ganzen oder Einzelnen neue Str. 9, 3. St.

Zu verkaufen ist ein kleines Sopha mit braunem Ledertuch, Preis 7  $\text{fl}$ , Grimma'sche Straße 21 im Hofe quervor 1 Treppe.

1 gr. pol. Schreibtisch mit Aufsatzschrank, 2 gr. Waarenschränke, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, Küchenschränke, runde, viereck. Sopha- u. Ausziehtische, Commoden, Pulte, Bureau, neue u. alte Sophas, Spiegel, Bettstellen, gebr. Koffhaarmatrasen, eine Partie Koffhaare u. c. Verkauf Neudnitz, Kuchengartengasse Nr. 116.

Ein Sopha, gut gearbeitet, ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt, Tapezierer.

Wegzugshalber ist noch 1 Gebett gute Federbetten zu verkaufen, 1 Waschtisch u. 1 festes Eichhörnchenhäuschen von 1 Uhr an Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sehr billig ein ganz neuer, feiner, schwarzer Herren-Anzug, middle Statur, Neudnitz, Grenz-gasse Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ein vollständiges Seilerhandwerkszeug. Zu erfragen Jalle'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist für Buchbinder eine Stempelschrift mit Zahlen, Edenstempel, Handpressen, auch Schlagstein mit Hammer und noch verschiedenes Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist eine Copir-Presse kleine Windmühlengasse Nr. 4.



**Gesucht** wird zum 1. April ein kräftiger **Laufbursche** gr. Windmühlenstraße 15, Vordergeb. part. links.

**Gesucht** wird sogleich ein Laufbursche von 15—16 Jahren Welterstraße Nr. 43 im Hofe links.

**Gesucht** wird zum 1. April ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn Sternwartenstraße Nr. 29, 1 Treppe.

**Gesucht** zwei Damen, die das Coloriren der Photographien erlernen wollen. — Geschickte und fleißige Hände können damit 5 bis 8  $\text{fl}$  pro Woche erwerben. Näheres bei Madame Vefring, Miniatur-Malerin, Lindenstraße 1, 1 Treppe von 2 bis 4 Uhr.

Eine tüchtige Wäscherin, welche größere Partien feiner Leibwäsche schön liefern kann, wird gesucht. Adresse wolle man unter H. H. 10. poste restante franco niederlegen.

Eine geübte Wäschausbesserin, welche die Arbeit bei sich im Hause macht, wird gesucht Lehmanns Garten 3. Haus 3 Tr. rechts.

#### Eine junge Dame,

welche im Puzsach erfahren, Hüte und Hauben tabellos ansfertigen kann, findet gute und angenehme Stellung nach auswärts durch **Caroline Wagner**.

### Geübte Strohhutnäherinnen,

aber nur solche finden dauernde Beschäftigung bei

**W. Becksmann**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen etwas geübt, kann das Oberhemdennähen unentgeltlich erlernen Gerichtsweg 4, v. h. 3 Tr. l.

Eine Person in reiferen Jahren mit etwas Vermögen, die 100  $\text{fl}$  Caution stellen kann, wird in einer Restauration als Wirthschafterin gesucht. Adr. werden erbeten unter K. W. H. 10. Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird zum 1. April ein tüchtiges Dienstmädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und vorzüglich gut empfohlen ist. Mit Buch zu melden Markt, alte Waage bei C. Hesse.

#### Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Muhme, am liebsten gewesene Amme, wird für guten Lohn gesucht. Zu melden von 10 Uhr an Königsstraße Nr. 17 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein braves arbeitames Mädchen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 44, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 1. April ein nicht zu schwaches Mädchen für häusl. Arbeit Reichstraße 10, 2. Etage Vordergebäude.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritte auf 4—6 Wochen zur Stellvertretung eines erkrankten. Mit Zeugnissen zu melden Burgstraße 18, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches arbeitames Mädchen Hainstraße Nr. 24 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen zu häuslichen Verrichtungen. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 25 im Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann, Nicolaisstraße Nr. 51, 4. Etage.

**Gesucht** wird sofort ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaisstraße Nr. 14 im Hof.

Verhältnißhalber noch zum 1. April wird von einer Herrschaft eine ordentliche geschickte Köchin gesucht. Näheres bei Frau Fleischermeister Rehn, Frankfurter Straße.

**Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren** ist und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet zum 1. April Dienst in Lindenau, Herrenhaus des Gasthofes part.

Eine Köchin, die schon längere Zeit in Restaurationen gedient, wird sofort gesucht. Näheres bei Herrn Julius Tischler, Hainstraße Nr. 22.

Ein ordentliches Dienstmädchen zum Aufwaschen in ein Gasthaus wird gesucht. Näheres bei Weigenmann, gr. Windmühlenstraße 15.

### Engagement.

**Ein Commis sucht pr. 1. April Engagement für Contor oder Lager**; seine Ansprüche sind sehr bescheiden. Erfahrungen im Eisenwaaren- und Luxuspapierfach stehen ihm genügend zur Seite, doch würde er sich eben so gern einer andern Branche widmen.

Geneigte Anerbietungen werden sub G. A. 100. in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, der an Michaelis v. J. seine Lehrzeit in einem Fabrikgeschäfte des sächs. Erzgebirges beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement für Comptoir, Lager oder als Verkäufer. Gültige Offerten werden unter R. H. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### 30 Thaler.

Ein Commis sucht baldigst Stellung für Comptoir oder Lager in einem respectablen Hause, beim Versicherungswesen oder bei einem industriellen Etablissement. Genügende Referenzen sind vorhanden. Sollte Jemand gegen obige Gratification sich für seinen Wunsch interessieren wollen, werden gefällige Mittheilungen sub S. W. 120. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in einer Steffiner Glas- und Porzellan-Handlung seit zwei Jahren ausgelehneter, in derselben noch thätiger junger Mann sucht, Behufs fernerer Ausbildung, in derselben oder ähnlichen Branche ein anderweitiges Engagement.

Eintritt kann jederzeit erfolgen. Näheres auf Adressen sub G. B. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

### Bolontair = Gesuch.

Einem Commis, welcher dem Nichtsthum eine Bolontairstelle vorzieht, kann solche nachweisen Herr Kaufmann **Louis Lehmann**, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage.

**Maurermeister**, welche gesonnen sind einen tüchtigen gut empfohlenen Maurer, welcher einige Semester die Bauerschule besuchte, als Polirer zu engagiren, werden gebeten werthe Adressen unter A. B. H. 13. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Auf englische Tafel-Form oder auf Pianino wünscht ein tüchtiger Zusammensetzer engagirt zu sein.** Adressen unter D. 57. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Koch sucht während der Messe Beschäftigung. Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe rechts zu erfragen.

**Gesuch.** Ein gut empfohlener Anlagen-Gärtner sucht noch Privat-Gärten zu bearbeiten.

Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen unter A. H. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, militärfrei, der an schwere Arbeit stets gewöhnt und in Kohlenbergwerken beschäftigt ist, sucht als Laufbursche, Gärtnerbursche u. s. w. hier oder auswärts ein Unterkommen. Näheres beim Hausmann Weststraße Nr. 68.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche sucht einen Posten. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 68, 1 Treppe.

### Für Damen.

Eine geübte Friseurin sucht für die Morgenstunden noch etliche Damen im Abonnement zu frisiren.

Geehrte Adressen beliebe man abzugeben beim Restaurateur Herrn **Jacob**, Petersstraße Nr. 16.

### Wäsche = Gesuch.

Eine Wäschfrau vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch mehr Wäsche. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34 beim Hausmann.

### !Für Modewaarenhandlungen!

Eine geübte Putzarbeiterin sucht für eine hiesige Handlung in Puz so wie in jedes Puzsach einschlagende Artikel unter billigen Bedingungen zu arbeiten und zu copiren; reelle, accurate so wie schnelle Lieferung wird zugesichert. Werthe Adressen erbittet man unter M. G. 14. durch die Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle bis zum ersten April als Verkäuferin. Zu erfragen Königsplatz in der Restauration von Busch.

Eine gebildete Bürgerwitwe sucht bei einem einzelnen bejahrten anständigen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin, wünscht aber ihre erwachsene Tochter, die ihre Beschäftigung im Sticken hat, mit bei sich zu haben. Burgstr. Nr. 5, im Hofe 1 Treppe zu sprechen von früh 10 bis Nachmittags 5 Uhr.

**Gesucht** wird den 1. April von einer allein stehenden Witwe von gefesteten Jahren eine Stelle in einem kleinen Haushalt als Wirthschafterin oder auch Wochen- oder Krankenwarten. Das Nähere Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 3 Treppen.

#### Gesuch.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht sich als Stütze der Hausfrau oder auch in einem feinen Geschäfte nützlich zu machen. Sie ist gern erbötig sich persönlich vorzustellen. Gef. Adressen bittet man sub O. P. 100. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von angenehmen Außern sucht sofort oder zum 1. einen Posten als Buffetmainsfell oder auch in einem Bäderladen. Näheres zu erfragen im Dessauer Hof eine Treppe E im Hofe.



Eine **Mamsell**, die 10 Jahre in einem Hotel war, sucht Verhältniß halber eine derartige Stelle als Büffet- oder als Wäscher-Mamsell oder auch eine Wirthschaft zu führen, womöglich bis 1. April. Werthe Adressen unter Th. 16. bitte gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht in einem anständigen Hause einen Dienst.

Näheres Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Frankfurter Straße 68 im Hof 1 Tr.

Ein Mädchen, das etwas nähen und platten kann und auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht eine Stelle zum 1. April. Windmühlenstraße Nr. 1 B im Productengeschäft.

## Gärtchen gesucht.

Ein sonniges Gärtchen mit Häuschen, in der Nähe der Wintergartenstraße wird gesucht.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 1.

### Zu miethen gesucht

wird ein Garten mit gemauertem Häuschen und sind gefällige Offerten Erdmannstraße Nr. 14, 2. Etage rechts abzugeben.

Zu miethen gesucht wird diese Ostern in der Dresdner Vorstadt ein geräumiger Platz mit oder ohne Schuppen, passend für ein größeres Holz- und Kohlegeschäft. Adressen wolle man mit Preisangabe unter Chiffre F. S. H. 10. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

1 große Niederlage wird sofort gesucht. Adressen an R. Barth, Katharinenstraße Nr. 29

## Meßcomptoirgesuch.

Auf die Dauer der Ledermessen wird in der Nähe der Lederhöfe ein bequemes gelegenes meublirtes Zimmer als Comptoir gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Blattes unter Chiffre E. R. H. 3. abzugeben.

## Meßlocal = Gesuch.

Für nächste Messe wird in guter Lage von einem Kurzwaaren-Geschäft ein geräumiges Zimmer oder passender Verkaufsstand gesucht. Adressen unter F. W. bitten in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zur Ostermesse ein passendes Local für ein Strohbutlager in 1. oder 2. Etage. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich Café neuf, Ritterstraße.

Gesucht wird eine trockne Niederlage als Werkstelle oder auch Logis, nebst Werkstelle womöglich Dresdner Vorstadt.Adr. bitte unter E. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## An die geehrten Herren Hausbesitzer u. Administratoren in Leipzig und der Umgegend.

Beachtenswerthe Anträge vieler Freunde, ihnen für die bevorstehenden Quartale Wohnungen zu vermitteln, das veranlaßt mich dieser Branche von jetzt ab meine Aufmerksamkeit zuzuwenden und ich ersuche Sie deshalb hiermit ganz ergebenst um gefällige Aufgäbe der in Ihren Grundstücken per Johannis und Michaelis d. J. u. s. w. frei werdenden Wohnungen, indem ich bemerke, daß ich unter Zusicherung größter Ehrenhaftigkeit mich bestreben werde, jeden Auftrag möglichst nach Wunsch aufs Pünctlichste auszuführen.

Ergebenst  
E. Graff, 48, Reichsstraße 48.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein Familienlogis, Preis 40—60  $\text{fl}$ , wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Werthe Adressen bittet man unter N. D. 38. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein elegantes praktisches Logis in der südlichen Vorstadt im Preis bis 230  $\text{fl}$  wird zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter S. H. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 36—40  $\text{fl}$ . Werthe Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Juckuff, Hainstraße.

Ein helles Logis im Preise von 40—50  $\text{fl}$  wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bei Herrn D. Wagentnecht, Centralb.

Eine 1. Etage auf der Peters- oder Universitätsstraße oder dem Neumarkte wird zu Johannis oder Michaeli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Buchhandlung des Herrn C. F. Schmidt abzugeben.

Eine **Sommertwohnung in Gohlis** wird sofort zu miethen gesucht. — Bezügliche Offerten sind möglichst bis 2 Uhr niederzulegen bei Herrn Kuschera in Gohlis, Windmühlenweg, Dietrichs Haus.

## Meßlogis = Gesuch.

Für die ersten 14 Tage der bevorstehenden Ostermesse wird in guter Meßlage eine Stube gesucht, die sich zu einem Musterlager eignet. Offerten mit Preisangabe wolle man unter G. W. 48. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

## Ein Garçon = Logis,

anständig meublirt und in der Zeitzer Vorstadt gelegen, wird pr. 1. April gesucht. Adressen Zeitzer Straße 35 beim Hausmann.

Ein solider, pünctlich zahlender Herr sucht zum 1. April d. J. nahe oder wenigstens nicht zu fern dem Theater eine meublirte Stube mit Kofen oder ohne Schlafbehältniß, aber mit Bettschirm vor dem Bett, meßfrei, Preis zwischen 30—40  $\text{fl}$ , kann drei, auch vier Treppen hoch sein. Abmiether besitzt eignes Bett, Haus-schlüssel wird bedingt. — Adressen bittet man unter E. A. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei meublirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, werden in der Nähe der Schützenstraße bei einer anständigen Familie zu miethen gesucht.

Adressen abzugeben Duerstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort zu beziehen eine fein meublirte Garçon-Wohnung, bestehend in Stube und Schlafstube, nach der Straße gehend, in möglichster Nähe der Universität, am liebsten Augustusplatz und nicht über 2 Treppen.

Adressen beim Portier im Hotel de Russie abzugeben.

Gesucht wird von einer Putzarbeiterin eine meublirte Stube mit Kammer, ganz separat, oder auch bloß eine einfach meublirte Stube. — Adressen bittet man kleine Windmühlengasse Nr. 1a, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Ein junger Mann sucht sofort eine meßfreie Schlafstelle mit Haus-schlüssel. Zu erfragen bei Wwe. Müller, Nicolaistr. 31 im Hof.

## Kartoffelfeld

wird für diesen Sommer abgegeben, pro Ruthe 20  $\text{fl}$ , und Anmeldungen entgegengenommen im schwarzen Hof bei Voigtländer.

## Wirthschafts-Verpachtung.

Zu Michaelis ist eine Wirthschaft, worin seit Jahren Restauration und Destillation betrieben, mit großen Stallungen, Boden, Hofraum und Einfahrt zu verpachten.

Näheres unter R. H. 10. in der Expedition dieses Blattes.

## Geschäftsvermietung. Geschäftsverkauf.

In meinem neu erbauten Hause in Hohenstein an der Nieder-Erzgebirgischen Eisenbahn sind zwei Gewölbe und zwei Familien-Wohnungen zu vermieten. Die Lage des Hauses, unmittelbar am Markte und an den Hauptverkehrsstraßen, ist die anerkannt beste Geschäftslage der Stadt, Gewölbe und Wohnungen sind hell, geräumig, angenehm und bequem. Die Gewölbe eignen sich zu jedem Handelsgeschäft, insbesondere auch zu einem größeren Colonial- oder Kurzwaarengeschäft. Ich selbst habe seit fünf und zwanzig Jahren in meinem Hause ein Schnitt- und Modewaarengeschäft betrieben und betreibe es in Verbindung mit einem Tuchgeschäft noch.

Auf Wunsch würde ich bereit sein unter sehr günstigen Bedingungen dieses Geschäft mit zu verkaufen.

Selbstkäufern bez. Selbstmiethern gebe ich gern weitere Auskunft.

Ernst Wegoldt.

Zu vermieten ist ein Garten mit gemauertem Häuschen. Näheres äußere Frankfurter Straße Nr. 48.

## Meß-Local.

Ein Gewölbe, ganz oder getheilt, für Musterlager in Stahlwaaren, Porzellan oder Tuch, am Neumarkt ist zu nächster Messe zu vermieten durch Hausmann Schulze, kleine Feuerfugel.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 24 das links vom Hauseingange gelegene Gewölbe durch Zimmermeister Startitz, Sophienstraße Nr. 14.

Ein in der inneren Vorstadt günstig gelegenes Geschäftslocal mit Comptoir, Niederlagen, Keller u. ist außergewöhnlich billig zu vermieten. Näheres Eiferstraße Nr. 9.



Ein freundlich gelegenes kleines Haus in der Vorstadt von vier heizbaren Räumen, 2 Kammern, Küche, übrigem Zubehör und Garten ist zu Johannis für 155  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten. Adr. unter N. St. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Lauchaer Straße Nr. 29** ist ein Familienlogis zu 90  $\text{fl}$  zu vermieten.

In meinen neuen an der Nürnberger Straße gelegenen, elegant mit Wasserleitung eingerichteten Häusern sind noch einige Wohnungen zu vermieten im Preise von 230  $\text{fl}$  bis 160  $\text{fl}$ .

**Robert Bauer**, Maurermeister.

## Eine erste Etage,

sehr freundlich und geräumig, mit separater Treppe ist sofort oder pr. später zu vermieten. Ein sehr schöner Garten in unmittelbarer Nähe des Hauses, dessen Benützung erlaubt ist, empfiehlt dieses Logis noch besonders. Näheres Petersstr. 46, 1. Etage.

**Lauchaer Straße Nr. 24** ist die erste Etage 7 Zimmer mit Zubehör und Garten, Johannis oder später beziehbar, für 350  $\text{fl}$  jährlichen Miethzins zu vermieten.

Näheres parterre daselbst.

### Zu vermieten

ist die erste Etage im Hause Nr. 24 an der Burgstraße allhier von Ostern d. J. an gegen einen jährlichen Miethzins von 200  $\text{fl}$ .

Adv. **Friedrich Franke**.

Eine große freundliche Wohnung 4 Treppen, 5 Stuben, 4 Kammern, Zubehör ab 1. April 115  $\text{fl}$  lange Straße 4, part. rechts.

**Zu vermieten** und Johannis beziehbar die 3. Et. Hospitalstraße Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör, Preis 180  $\text{fl}$ . Näh. Postwagenremise b. Schmiedestr. Luzi.

**Zu vermieten** ein Logis pr. Ostern zu 80  $\text{fl}$ . Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist ein Logis nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 279.

## Sommer-Logis.

In Lindendau ist eine meublirte Stube nebst Kammer, auf Wunsch auch Pferdestall zu vermieten. Näheres Hofmarkt Nr. 13.

In **Gohlis** ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen Herrn sofort als Sommerlogis zu vermieten Hauptstraße Nr. 21, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Sommerlogis für einen Herrn Schillerstraße, Schlüßers Haus in Gohlis.

### Zu vermieten

Stube mit Kammer (ist seit gestern frei geworden) Dresdner Str. Nr. 60 vis à vis der Post.

**Zu vermieten** ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel an einen gebildeten Herrn gr. Windmühlenstr. 37, II.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube, meublirt, mit schöner Aussicht, für 24  $\text{fl}$ , bayerische Straße Nr. 16 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist von Ostern eine Stube und Kammer für einen Herrn in der Weststraße und ein Gewölbe auf dem Neukirchhof. Beides zu erfragen bei J. E. Freyer, Neukirchhof Nr. 14.

**Zu vermieten** ist den 1. April eine gut meubl. Stube mit sehr schöner Aussicht und sep. Eingang kleine Burggasse 6, 3. Et.

**Zu vermieten** ist ein Logis mit od. ohne Garten, desgl. 2 meubl. Stuben im Parterre für den Sommer Eutrigsch Nr. 79c.

**Zu vermieten** ist ein freundliches meublirtes Zimmer große Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Treppe. Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** sind mehrere schöne Zimmer zur Messe, worunter sich einige zu Musterlagern eignen.

**W. Schreiber**, g. Hahn.

**Zu vermieten** sind 2 Zimmer in bester Messlage für diese und folgende Messen. Zu erfragen gr. Fleischberg. 25 bei Schulze.

**Zu vermieten** ist eine große meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus an 1 oder 2 Herren Bosenstraße Nr. 18 nahe an der Königsstraße.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen Braustraße Nr. 5b, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang sofort an einen oder zwei Herren, auch ist daselbst noch eine Schlafstelle, Universitätsstraße Nr. 20, rechts 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche heizbare Stube mit zwei Betten an zwei Herren als Schlafstelle. Näheres Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube mit Kammer sogleich oder später Grimm. Str. 14, Eing. Universitätsstr. 1, 4.

**Zu vermieten** ist an einen anständigen Herrn eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel, meßfr., Thomasg. 2, 2.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube in Gohlis, Lindenstraße Nr. 77.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit schöner Aussicht, mit oder ohne Kammer, mit oder ohne Meubles, Gerichtsweg Nr. 8, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist an ledige Herren eine freundlich meubl. Stube sowie eine andere Piece Quersstraße Nr. 6, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach, separat, sofort oder später an 1 oder 2 solide Herren Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof B. 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind noch einige **Garçon-Logis** im **Waldschlösschen** zu **Gohlis**.

**Zu vermieten** ist sofort meublirt oder unmeublirt eine Stube mit Ofen nebst Kammer. Separater Eingang, Hausschlüssel. Freie Aussicht auf Wiese und Wald.

Näheres beim Hausmann Lehmanns Garten.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Sofort zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

## Gohlis.

Ein schönes großes Zimmer ist zu vermieten Hauptstraße Nr. 51, 1. Etage.

**Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 131, 1. Etage.**

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten für den Sommer oder fürs ganze Jahr.

### Garçonlogis.

Eine sehr freundlich gelegene Stube und Kammer, meublirt, ist zu vermieten im alten Steueramtsgebäude, Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts bei W. Günther.

Den 1. April ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Reudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage links.

## Garçonlogis in Gohlis.

Zwei Stuben in bester Lage sind zu vermieten. Näheres Mödernesche Straße links, Herrn Kaufmann Harich gegenüber, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist an einen Herrn sogleich oder vom 1. April an zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 61 im Hofe quervor rechts 1 Treppe.

Ein schönes **Garçon-Logis** ist vom 15. April ab anderweit zu vermieten Weststraße Nr. 67 parterre rechts, nahe der katholischen Kirche.

Eine fein meublirte Stube und Schlafstube ist zu vermieten, Aussicht auf den Markt, an einen oder 2 Herren, meßfrei, Thomasgäßchen Nr. 1, 4. Etage.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.

Im Müller'schen Grundstück beim Chausseehaus vor dem Gerberthore, zu Gohlis gehörig, sind Garçon-Wohnungen (Stube und Kammer) an 2-3 Herren zu vermieten.

Ein **Garçonlogis**, freundlich und gesund gelegen, ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 4, 3. Etage.

**Gohlis.** Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 anständige Herren Eisenbahnstraße 103, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle in einem freundlichen einfach meublirten Stübchen (separat) ist an einen soliden Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 10, im Hofe quervor 1 Treppe bei Reiche.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche meßfreie Schlafstellen für Herren Petersstraße 30, 4 Treppen vorn heraus rechts.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 14, parterre links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Inselfstraße 15, Seitengebäude 3 Treppen.

Ein streng solides Mädchen kann freundliche Schlafstelle bei einer Witwe bekommen kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren. Zu erfahren bei Edmund Weising, Karolinenstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Neukirchhof Nr. 15, Hof 2 Treppen.



### Offen ist eine Schlafstelle

Elisenstraße Nr. 14 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Manns-  
personen Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 39, im Hofe  
2 Treppen bei Frau Glöckner.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren  
Burgstraße Nr. 20. Friedrich Greiß.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Grimma'scher  
Steinweg Nr. 9, im Hofe rechts 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen  
Alexanderstraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Brühl Nr. 56, 4 Tr.  
zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen Schützenstraße Nr. 4, im 2. Hof  
2 Treppen bei Frau Schäder.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson  
Blumengasse Nr. 10, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Kreuzstraße Nr. 2 Treppen links.

Offen ist 1 oder 2 freundl. meßfreie Schlafstellen in einer meubl.  
Stube mit Kofst Grimm. Straße 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel  
lange Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herrn Petersstraße Nr. 35,  
1. Treppe rechts bei F. Hauck.

Offen ist eine Schlafstelle  
Querstraße Nr. 9 parterre.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren  
Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 12 im  
Hofe 2 Treppen rechts bei Seiffert.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle  
Sternwartenstraße Nr. 30, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für  
Herren Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Lauchaer Straße Nr. 29 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hausschlüssel vorn  
heraus, nahe der katholischen Kirche, Weststraße 68, 4. Etage.

Offen steht eine Schlafstelle für einen Herrn große Windmühlen-  
straße Nr. 15 bei G. Hall.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren, meßfrei,  
bei Schubert, Glaser, Petersstraße 20, Schloßgasse 10.

### Offerte.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht, da ihm sein jetziges Logis  
(Dresdner Vorstadt, hohes Parterre mit eignen Meubles) allein  
zu groß, einen Theilnehmer gleichen Alters, und werden Offerten  
zur näheren Besprechung unter Chiffre G. No. 7. in der Exped.  
dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird von einem Handlungs-Commis ein Theilnehmer  
zu einer freundlichen Stube mit Schlafkammer, meßfrei, in 1. Et.  
Markt Nr. 17 Treppe D.

### Tägliche Omnibus-Fahrten zwischen Zeitz, Pegau und Leipzig.

Einem geehrten reisenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 20. März d. J. an meine täglichen Omnibus-  
fahrten zwischen Leipzig und Pegau mit noch einer neuen Fahrt zwischen Pegau und Zeitz in Verbindung setzen will und  
die Fahrten sollen in folgender Weise stattfinden:

Abfahrt von Leipzig	Nachm. 3 Uhr,
= aus Pegau	Abends 7 =
Ankunft in Zeitz	= 9 = 30 Min.
Abfahrt von Zeitz	früh 4 = im Gasthaus zum weißen Rößchen.
= in Pegau	= 6 = 15 Min.
Ankunft = Leipzig	= 9 = 15 = Neumarkt, hohe Lilie.

Das Personengeld beträgt für die ganze Tour, einschließlich für 30 Pfd. Freigepäck, à Person 15 Ngr.  
Pegau, den 14. März 1864.

August Stein.

### Omnibus-Linie Leipzig — Taucha

vom 21. März bis auf Weiteres

Von Leipzig früh 1/29 Uhr,  
Nachmittags 1/22 Uhr,  
Abends 7 Uhr.

Von Taucha früh 1/27 Uhr,  
Vormittags 1/211 Uhr,  
Nachmittags 4 Uhr.

Stationsplatz } Leipzig, blauer Harnisch.  
Taucha, goldner Löwe.

J. G. Schmidt, Gastwirth zum blauen Harnisch.

### Regelbahn

ist bei mir ein Paar Tage frei geworden, worunter auch der Sonn-  
abend gehört. Promenadenstraße Nr. 3. Ernst Weber.

### Omnibusfahrt Merseburg.

Vom Sonntag den 20. März ab alle Nachmittage halb 4 Uhr  
Abfahrt Frankfurter Straße im Gasthof zur goldenen Laute und  
den drei Lilien in Leipzig. Ankunft von Merseburg Morgens  
halb 9 Uhr in Leipzig.  
Merseburg den 18. März 1864.

Krause u. Unger, Lohnkutscher.

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Dresdner Gieß-, Propheten-  
und div. Kaffeebuchen. Eduard Hentschel.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Pfannkuchen, Fladen und verschiedene Kaffee-  
buchen, so wie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen,  
Bayerisches à 2 N, Lagerbier 13 S. ff., wozu freundlichst einladet

A. Furkert.

NB. Heute Vockbier à Töpfchen 15 S. ganz vorzüglich gut.

### Gosenthal.

Heute Sonntag

laden zu Kaffee und Kuchen, einer ff. Gose und einem vorzüglichen  
Töpfchen Ragner Lagerbier ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

### Café Neudnik neben der Turnhalle, Heinrichsstr.

Heute Fladen, Dresdner Gieß-, Kirsch-, Pflaumen- und Pfann-  
kuchen empfiehlt

G. Sichert.

### Zur freien Umschau.

Heute zum Palmsonntage Fladen, Dresdner Gieß- und  
diverse Kaffeebuchen.

Schönefeld.

F. W. Stannelein.

Heute ladet zu Fladen und div. Kaffeebuchen, warmen  
und kalten Speisen ergebenst ein (früh Speckbuchen)

Joh. Zänker, Thonberg Nr. 58.

Morgen Schlachtfest.

### Drei Mohren.

Heute gesellschaftliches Stollenauskegeln, dabei Fladen und Kaffee-  
buchen, warme und kalte Speisen, feines Bernesgrüner, Vock- und  
Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Restauration von L. Schulze in Lindenau  
ladet heute zu einer Auswahl Speisen und Getränke, Kaffee-  
buchen ergebenst ein. — Bier ff.

### Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, verschiedenem Kaffeebuchen,  
feinen Bieren ergebenst ein

G. Söhne.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein  
NB. Die Biere sind ansgezeichnet. der Restaurateur.



# Stiftungsfest des Zöllner-Bundes

Sonntag den 27. März.

Gedächtnisfeier an Zöllners Grabe früh punct 1/27 Uhr. Abendfeier im **Odeon**. **Gastbillets** sind unter den bekannten Bedingungen Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags von 1—5 Uhr bei unserem Cassirer Herrn **Sandmann**, Brühl Nr. 21, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben.

Die **Billetausgabe** für Mitglieder erfolgt nur **Mittwoch d. 23. d. Abends von 8—1/29 U. im Odeon**. Ohne Billet ist der Zutritt nicht gestattet. **Der Vorstand.**

## Zu gefälliger Beachtung.

Mit Gegenwärtigem beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die Restauration

### !!! Zur Insel Helgoland in Plagwitz !!!

übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, der angenehmen Pflicht, meine werthen Gäste auf's Beste zu bewirthen, nach allen Seiten hin gerecht zu werden. Für ein jederzeit gleichmäßig treffliches Lagerbier, ein ausgelesenes Weinsortiment, so wie einen guten Imbiß werde stets Sorge tragen, während insbesondere vorzüglicher Mokka nebst feinem Kuchen mir die Zufriedenheit der geschätzten Damenwelt eintragen soll. Mein Etablissement gütiger Berücksichtigung angelegentlichst empfehlend, habe ich indessen zu zeichnen die Ehre mit unbegrenzter Hochachtung als eines hochgeehrten Publicums ergebenster  
Plagwitz, 19. März 1864.

Fritz Anger.

## Heute Sonntag in Stötteritz

**Fladen, Propheten, Pfannkuchen und div. Kaffeebuchen,**  
warme Speisen, vorzügliche warme Getränke, feine Weine und ff. Erfurter Lagerbier 2c. 2c. **Schulze.**

**Plagwitz.** Die Conditorei zum treuen Schäfer  
empfehlen verschiedene Sorten, Kuchen und Theebadwerk, kalte und warme Getränke, Kaffee.  
ff. Coburger von Bartsch ausgezeichnet. **Egon Weiswange.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Sonntag Fladen, thür. Mohn- und eine Auswahl Kaffeebuchen, verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet **H. Senfer.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu heute empfehle ich eine Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und f. Kaffee, feine Gose und Lagerbier. **Gustav Klöppel.**

**Plagwitz.** Heute Sonntag empfehlen eine Auswahl Kaffeebuchen, Fladen, Prophetenbuchen, guten Kaffee, verschiedene Speisen und ganz vorzügliche Biere und laden freundlichst ein **Düngfelds Erben.**

## Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Mandel- und Rosinentuchen, ff. Kaffee, ausgezeichneten Bieren und einer Auswahl Speisen freundlichst ein **F. Kohl.**

## Felsenkeller Plagwitz.

Ein sehr feines Glas Bier, gute Tasse Kaffee, div. Speisen empfiehlt

**Friedr. Möritz.**

Heute ladet zu Fladen u. Kaffeebuchen, Kaffee u. guten Bieren, früh zu Speckbuchen ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute frischen Kuchen, Bier ff., wozu ergebenst einladet **Kronfeld zum Thonberg.**

## Conditorei & Café von V. Petzoldt,

Zeiger Straße Nr. 44.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß von heute ab

### 2 Billards

aufgestellt sind und empfehle dieselben zur gefälligen Benutzung. Gleichzeitig empfehle ich **Coburger Actien-Bier** fein. Andere warme und kalte Getränke werden von derselben Güte wie bisher verabreicht. Um gütigen Besuch bittet **V. Petzoldt.**

## Conditorei und Café von J. L. Hascher

Peterssteinweg Nr. 56

empfehlen täglich frischen Fladen, Spritz- und Pfannkuchen, Windbeutel, Mohnköpfe, Mohnkuchen, sowie eine reichhaltige Auswahl feiner Kaffee- und Dessertbäckereien.

Coburger Actienbier à Seidel 2 Ngr.

## Hamburger Keller.

Täglich Bouillon, Ragout an, Mockturtle-Suppe.

Heute Schellfisch mit Senfbutter und Salzkartoffeln.

## Burgkeller.

Ragout an und Speckbuchen empfiehlt von 10 Uhr an

**F. A. Trietschler.**

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute von 10 Uhr an **Ragout an en coquilles**. Das Bier ist ausgezeichnet.